

Einladung

Stadt Erlangen

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

7. Sitzung • Dienstag, 15.06.2010 • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung

1. Ortsbesichtigung Treffpunkt:

**Abfahrt um 15:15 Uhr
am Rathausplatz**

1.1. Staudenweg 11 - 13

Im Anschluss an die Ortsbesichtigung wird die Sitzung des BWA im Ratssaal des Rathauses nichtöffentlich fortgesetzt.

Nichtöffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

7. Mitteilungen zur Kenntnis

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 7.1. | Anfrage von Frau StRin Lanig zum Bedarf der GW/RW-Verbindung von der Eisvogelstraße zur Lerchenstraße in Dechsendorf | 66/036/2010
Kenntnisnahme |
| 7.2. | Abschlussbericht zum Projekt "Gemeinsamer Betrieb von EBE und EB77" | 112/011/2010
Kenntnisnahme |

8. Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)

- | | | |
|------|--|-----------------------------|
| 8.1. | - Jahresabschluss 2009 -
Aufstellung, Behandlung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2009 einschl. Lagebericht gem. § 25 Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV) | E-V/1/005/2010
Gutachten |
|------|--|-----------------------------|

9. Bauaufsichtsamt - Bauanträge negativ

- | | | |
|------|---|--------------------------|
| 9.1. | Umnutzung eines bestehenden Ladens zu einem Fachgeschäft für Edehygieneartikel und Miederwaren;
Nürnberg Straße 59; Fl.-Nr. 1680; Az.: 2010-105-VV | 63/071/2010
Beschluss |
|------|---|--------------------------|

- 9.2. Errichtung von 5 Werbeanlagen in Form von leuchtenden aufgesetzten Einzelbuchstaben auf einer blauen Trägerplatte mit der Aufschrift "Müller - Sanitätshaus";
Sedanstraße 2; Fl.-Nr. 1029;
Az.: 2010-258-WE 63/073/2010
Beschluss
- 10. Bauaufsichtsamt - Bauvoranfragen positiv**
- 10.1. Bau eines Gebäudes mit sechs Wohnungen, Garagen, Carport und Geräteräumen;
Staudenweg; Fl.-Nrn. 74/1, 74/3;
Az.: 2009-373-VO 63/070/2010
Beschluss
- 11. Bauaufsichtsamt - Bauanträge positiv**
- 11.1. Neubau eines Doppelhauses;
Märterleinsweg 8; Fl.-Nr. 21/9-10;
Az.: 2010-236-VV 63/072/2010
Beschluss
- 12. Amt für Gebäudemanagement**
- 12.1. Schulsanierungsprogramm - Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Entwurfsänderung nach DABau 9.1 242/038/2010
Beschluss
- 12.2. Umbau und Sanierung der WC- Anlagen in der Gebbertstraße 1, Bauteil B, I. bis III.OG 242/045/2010
Beschluss
- 12.3. WC-Sanierung Adalbert-Stifter-Schule, Beschluss nach DA- Bau 5.5.3 Entwurf mit Kostenberechnung 242/036/2010
Beschluss
- 12.4. Siemens Med- Archiv, Gebbertstraße 1 in 91052 Erlangen, Beschluss nach DA- Bau 5.4 Vorplanung 242/046/2010
Beschluss
- 12.5. Emmy-Noether-Gymnasium und Sporthalle - Erneuerung Regelung Hier: Beschluss nach DABau 5.5.3 242/044/2010
Beschluss
- 12.6. Anbau einer Pausenhalle mit Ganztagesbetreuung an der Max-und-Justine-Elsner-Schule, Sandbergstrasse 1 - 5, Beschluss gemäß DA-Bau 5.4 (Vorentwurfsplanung) 242/040/2010
Beschluss
- 12.7. Mittelbereitstellung für IP Nr. 111.350 - Büroeinrichtung, Maschinen im Rahmen der Generalsanierung "Palais Stutterheim" 243/002/2010
Gutachten
- 12.8. Mittelbereitstellung für IvP-Nr. 217B.401A, Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium 242/043/2010

Gutachten

13. Tiefbauamt

- 13.1. Neubau einer stadtteilverbindenden Geh- und Radwegunterführung Bahnhof Bruck im Zuge ICE/S-Bahn-Trasse Nürnberg - Ebensfeld; hier: Bauwerksplanung und Kreuzungsvereinbarung 66/037/2010
Beschluss

14. Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)

- 14.1. Klärwerk - Ausbaukonzept 2008 - 2014 - Umrüstung Faulstufe / Revision Faulbehälter 1 - Zustimmung zum Vorentwurf gem. DA - Bau. E-1/1/015/2010
Beschluss

15. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 8. Juni 2010

STADT ERLANGEN

gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Detlef Manzke

Vorlagennummer:
66/036/2010

Anfrage von Frau StRin Lanig zum Bedarf der GW/RW-Verbindung von der Eisvogelstraße zur Lerchenstraße in Dechsendorf

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkaus- schuss für den Entwässerungs- betrieb	15.06.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Amt 61

I. Kenntnisnahme

Die Ausführungen der Verwaltung bzgl. der Bedarfsüberprüfung der GW/RW-Verbindung von der Eisvogel- zur Lerchenstraße werden von den Mitgliedern des Bau- und Werksausschusses zur Kenntnis genommen. Die diesbezügliche Anfrage von Frau StRin Lanig aus der Sitzung des BWA am 02.03.2010 gilt somit als bearbeitet.

II. Sachbericht

Frau Stadträtin Lanig bat in der Sitzung des BWA am 02.03.2010 um Überprüfung des Bedarfs der GW/RW-Verbindung von der Eisvogel- zur Lerchenstraße in Dechsendorf. Es bestünde bei anderen Radwegen ein höherer Bau- bzw. Ausbaubedarf.

Zu dieser Anfrage nimmt das Tiefbauamt wie folgt Stellung:

Anlässlich der Anfrage von Frau Stadträtin Lanig wurde durch das Stadtplanungsamt die Notwendigkeit der im rechtskräftigen Bebauungsplan BP D 265 vorgesehenen GW/RW-Verbindung von der Eisvogel- zur Lerchenstraße nochmals bestätigt, sodass die Umsetzung der Maßnahme weiterhin geplant ist. Jedoch ist die beabsichtigte Realisierung in 2010 vorerst zurückgestellt worden, da die u.a. hierfür vorgesehenen und bei IvP-Nr. 541.500 „Erschließungsmaßnahmen, Bau“ bereit stehenden HH-Mittel für die dringend erforderliche Sanierung des Siedlerweges im Zuge der Erneuerung der Wöhrmühlbrücke-West benötigt wurden (s.a. diesbezüglich Beschluss des StR vom 29.04.2010).

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass sich die für den Bau dieser GW/RW-Verbindung erforderlichen Grundstücksflächen bereits im Eigentum der Stadt Erlangen befinden.

Anlagen: Anfrage von Frau StRin Lang

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Erlangen, 02.03.2010

Anfrage von Frau Stadträtin Lanig

- I. **Protokollvermerk aus der 3. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses
Entwässerungsbetrieb
Tagesordnungspunkt 11 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Lanig erkundigt sich nach der Fortsetzung eines Fuß- und Radweges, der zwischen Lärchenstraße und Eisvogelstraße in Dechsendorf lt. Bebauungsplan gebaut werden sollte und für dessen Ausbau ihrer Meinung nach kein Bedarf bestünde. Bedarf bestünde vielmehr für einen anderen Radweg.

Nach Auskunft der Verwaltung soll die weitere Ausführung des Fuß- und Radweges im Frühjahr dieses Jahres umgesetzt werden.

Die Verwaltung wird um Überprüfung des Bedarfs in dieser Angelegenheit gebeten.

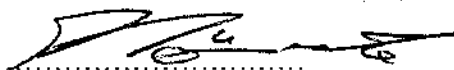
- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

- III. **Amt 66 und Amt 61** zum Weiteren.

Amt 66 Einnann

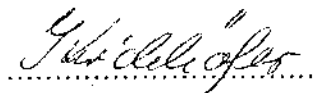
15.03.2010

Vorsitzende/r:



Könecke

Schriftführer/in:



Kirchhöfer

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/ZV/112

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
112/011/2010

Abschlussbericht zum Projekt "Gemeinsamer Betrieb von EBE und EB77"

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	22.06.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
III, VI, EBE, EB77, PR, 14

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Anlagen:

Abschlussbericht EBE - EB77

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Abschlussbericht zum Projekt Gemeinsamer Betrieb von Entwässerungsbetrieb (EBE) und Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (EB77)

1 Auftrag, Ziele und Untersuchungsschwerpunkte

Der OBM erteilte am 27.03.09 der Projektgruppe den Auftrag, Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten, ob und ggf. wie die beiden Eigenbetriebe zusammenarbeiten bzw. zusammengelegt werden können. Aufwand, Nutzen, Auswirkungen und Wirtschaftlichkeit einer evtl. Zusammenarbeit bzw. Zusammenlegung sowie Einsparmöglichkeiten sollten aufgezeigt, geprüft und bewertet werden. Einbezogen wurden neben den Bereichen der beiden Eigenbetriebe auch die Personalvertretungen und die Werkleitungen. Amt 14 war ebenfalls mit eingebunden (laufende Informationen). Die Projektleitung oblag der Abteilung Organisation des Personal- und Organisationsamtes.

Untersucht wurden die Schwerpunkte

- Unterschiede und Schnittstellen
- Derzeitige Zusammenarbeit
- Bescheide
- Weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit/Zusammenlegung
- Vergleiche mit anderen Unternehmen/Städten
- Service Buchhaltung

2 Untersuchungszeitraum

Die Bearbeitung war für den Zeitraum August 2009 bis Dezember 2009 vorgesehen. Aufgrund Doppikumstellung und Neubau sowie Neukonzeption der Werkstätten des EB77 hat sich das Projekt jedoch verzögert. Es konnte mit der letzten Projektgruppensitzung am 24.03.10 und der Abschlussvorlage bei OBM am 26.03.10 beendet werden.

3 Untersuchung und Ergebnisse

Die beiden Eigenbetriebe unterscheiden sich sowohl aufgrund des Unternehmensauftrages als auch bei den Schnittstellen. Sie arbeiten aber auch auf verschiedenen Gebieten eng zusammen (Winterdienst, Kfz-Werkstatt, Fahrerpool, Rufbereitschaft Notdienste, Zentrallager) sowohl untereinander als auch mit weiteren Dienststellen.

Bei den **Bescheiden** wurde geprüft, ob eine weitergehende Zusammenlegung und Bündelung bei den EStWAG sinnvoll ist. Derzeit werden die Grundabgaben mit Grundsteuer, Abfall- und Straßenreinigungsgebühr durch die Kämmerei in einem zusammengefassten Bescheid erhoben. Die EStWAG erheben bereits Strom-, Gas-, Wasser- und für die Stadt Erlangen auch die Kanalbenutzungsgebühr in einem Bescheid. Die Bescheide werden nur bei Veränderungen erlassen. Eine weitgehende Zusammenfassung und Optimierung der Bescheide ist damit bereits erreicht, so dass eine darüber hinausgehende Zusammenlegung bei den EStWAG nicht sinnvoll ist und nicht empfohlen werden kann.

Nennenswerte Einsparungen könnten nur erzielt werden, wenn eine Fusion der Betriebe 1 : 1 stattfinden würde, oder einzelne Fachabteilungen herausgelöst und der Rest-Eigenbetrieb anderen städtischen Ämtern angeschlossen werden würde. Damit wäre theoretisch die Ein-

sparung einer Werkleiterstelle (ca.128.000,- jährlich) möglich. Dagegen spricht aber die erheblich vergrößerte Leitungsspanne (315 Planstellen, 7 Abteilungen).

Evtl. Zusammenschlüsse bei Werkstätten, der Verwaltung und dem techn. Service würde zu keinen Einsparungen führen, weil sie derzeit voll ausgelastet und keine Optimierungen sowohl hinsichtlich der Abläufe als auch des Aufbaus ersichtlich sind. Außerdem können insgesamt keine freien Ressourcen festgestellt werden. Die Werkstätten beim EB77 wurden erst kürzlich in einem aufwändigen Prozess neu aufgestellt und vollständig optimiert. Beim EBE fand/findet bereits seit Jahren ein allgemeiner Personalabbau statt.

Eine Zusammenarbeit/Zusammenlegung wäre theoretisch am ehesten im Bereich der **Buchhaltung** möglich, da beide Eigenbetriebe ähnliche Arbeiten vornehmen müssen. Die nähere Untersuchung und Berechnung der Auslastung sowie der Bearbeitungszeiten und der Vergleich mit den Zahlen der KGSt und anderen Städten/Eigenbetrieben hat jedoch ergeben, dass auch dort die Prozesse, der Aufbau und der Ablauf optimal organisiert sind, so dass keine Einsparungen ersichtlich sind. Außerdem werden unterschiedliche Software-Lösungen eingesetzt. Eine Zusammenlegung würde keine Vorteile bringen. Darüber hinaus wurde vom Bayer. Kommunalen Prüfungsverband festgestellt, dass die Lohnabrechnung nicht für andere Dienststellen vorgenommen werden soll, eine Zusammenlegung dieses Bereiches aus rechtlichen Gründen somit problematisch wäre.

4 Vorschlag

Eine weitgehende Zusammenarbeit findet in vielen Bereichen bereits statt. Eine Zusammenlegung wird derzeit nicht vorgeschlagen, weil keine unmittelbaren Vorteile bzw. Einsparungen ersichtlich sind.

Handrich

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VII/EBE/B/DUA

Verantwortliche/r:
Frau Ute Dressel

Vorlagennummer:
E-V/1/005/2010

- Jahresabschluss 2009 -

Aufstellung, Behandlung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2009 einschl. Lagebericht gem. § 25 Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV)

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Gutachten	
Stadtrat	25.11.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband (BKPv), Amt 14

I. Antrag

Der Bauausschuss/ Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb begutachtet den Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2009.

Dem Stadtrat wird empfohlen, den Jahresabschluss 2009 in der Sitzung am 25.11.2010 festzustellen und den bilanziellen Jahresverlust in Höhe von 3,029 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin wird empfohlen die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO zu erteilen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Vollzug der zugrundeliegenden Rechtsnormen, insbesondere

- Gemeindeordnung Bayern (GO)
- Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV)
- Betriebssatzung für den Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen hinsichtlich wirtschaftliche Führung und Rechnungslegung

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Feststellung des Jahresabschlusses
- Entscheidung über die Gewinnverwendung
- Erteilung der Entlastung

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

- Begutachtung im BWA am 15.06.2010
- Begutachtung im RPA am 10.11.2010
- Feststellung des Jahresabschlusses, Entscheidung über die Verwendung des Jahresgewinnes und Erteilung der Entlastung im StR am 25.11.2010

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)
Der Aufwand für die Abschlussprüfung durch den BKPv beträgt rd. 24.000,-- Euro.

Haushaltsmittel sind auf IPNr.:

bzw. im Budget vorhanden!

Anlagen: Sachbericht

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Referat	Amt	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:
VI	EBE	Frau Ute Dressel	09131/86 2477 -

Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)

- Jahresabschluss 2009 -

Aufstellung, Behandlung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2009 einschl. Lagebericht gem. § 25 Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV)

I. Sachbericht:

Der Jahresabschluss 2009 des EBE wurde von der Werkleitung gemäß § 25 Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV) im I. Quartal 2010 aufgestellt. Siehe hierzu den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009, in dem der Lagebericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Anhang enthalten sind.

Die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2009 erfolgte gemäß Beschluss des Stadtrates vom 24.09.2009 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband, München, in der Zeit vom 06.04.2010 bis 22.04.2010.

Der Bestätigungsvermerk wurde für den Jahresabschluss 2009 vollinhaltlich erteilt.

Der Jahresabschluss 2009 wird den Mitgliedern des Bauausschusses / Werkausschusses für den Entwässerungsbetrieb hiermit gemäß § 9 Abs. 3 S. 1 der Betriebsatzung für den Entwässerungsbetrieb (BS-EBE) zur Stellungnahme vorgelegt.

Die örtliche Rechnungsprüfung wird durch Amt 14 durchgeführt. Die Begutachtung des Jahresabschlusses ist im Rechnungsprüfungsausschuss am 10.11.2010 vorgesehen.

Der Stadtrat soll gemäß § 9 Abs. 3 S. 2 u. 3 i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 5 BS-EBE in der Sitzung am 25.11.2010 den geprüften Jahresabschluss 2009 feststellen, die Behandlung des Jahresverlustes beschließen sowie die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO erteilen.

Seitens der Werkleitung wird vorgeschlagen, dass der bilanzielle Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2009 in Höhe von 3,029 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Mitglieder des BWA's haben einen Bericht (Langfassung) über die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 für das Geschäftsjahr 2009 des Wirtschaftsprüfers vorab erhalten.

Die Mitglieder des Stadtrates, welche nicht Mitglied des BWA's sind, erhalten ein Textexemplar des Jahresabschlusses 2009 im Rahmen der Sitzungseinladung.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/071/2010

**Umnutzung eines bestehenden Ladens zu einem Fachgeschäft für
Ehehygieneartikel und Miederwaren;
Nürnberger Straße 59; Fl.-Nr. 1680;
Az.: 2010-105-VV**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt für Ordnungs- u. Gewerbewesen, Stadtplanungsamt; Abteilung für Wirtschaftsförderung

I. Antrag

Das Bauvorhaben und die erforderlichen Befreiungen vom Bebauungsplan nach § 31 Abs. 2 BauGB werden nicht befürwortet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 313

Gebietscharakter: MK

Widerspruch zum Bebauungsplan: Gemäß textlicher Festsetzung Nr. 1 sind Sexshops in der Nürnberger Straße unzulässig.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Geplant ist die Nutzung der leerstehenden Ladenräume als Erotik-Fachgeschäft. Das Vorhaben wäre bauordnungsrechtlich verfahrensfrei, jedoch widerspricht es der textlichen Festsetzung Nr. 1 des Bebauungsplans Nr. 313. Hiernach sind Sexshops in der Nürnberger Straße unzulässig.

Eine Befreiung wird nicht befürwortet, da die Grundzüge der Planung berührt sind. Das Kerngebiet (MK) nach Baunutzungsverordnung wurde hinsichtlich bestimmter Nutzungen, die sich nicht mit der ab 2. OG festgesetzten Wohnnutzung vertragen, in der Form gegliedert, dass diese Nutzungen nur in der Nögelsbachstraße zulässig sind. Eine Befreiung würde den in der südlichen Nürnberger Straße bereits erkennbaren "Trading-down-Effekt" noch verstärken.

Zwar hat sich die Wirtschaftsförderung für die Zulassung der Nutzung ausgesprochen und sich hierbei auf die schmale Fassade und die Verträglichkeit eines weiteren Sexshops auf der gegenüberliegenden Straßenseite berufen. Aus Sicht der Bauverwaltung

führt aber gerade die Zulassung eines weiteren Betriebs – unabhängig davon wie breit die Schaufensterfassade ist – zu einer Abwertung des Straßenzuges. Gegen eine solche Abwertung könnten sich die Nachbarn, die dem Vorhaben nicht zugestimmt haben, rechtlich zur Wehr setzen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: Nur teilweise Zustimmung, die unmittelbar angrenzenden Nachbarn haben nicht zugestimmt.

Anlage: Lageplan

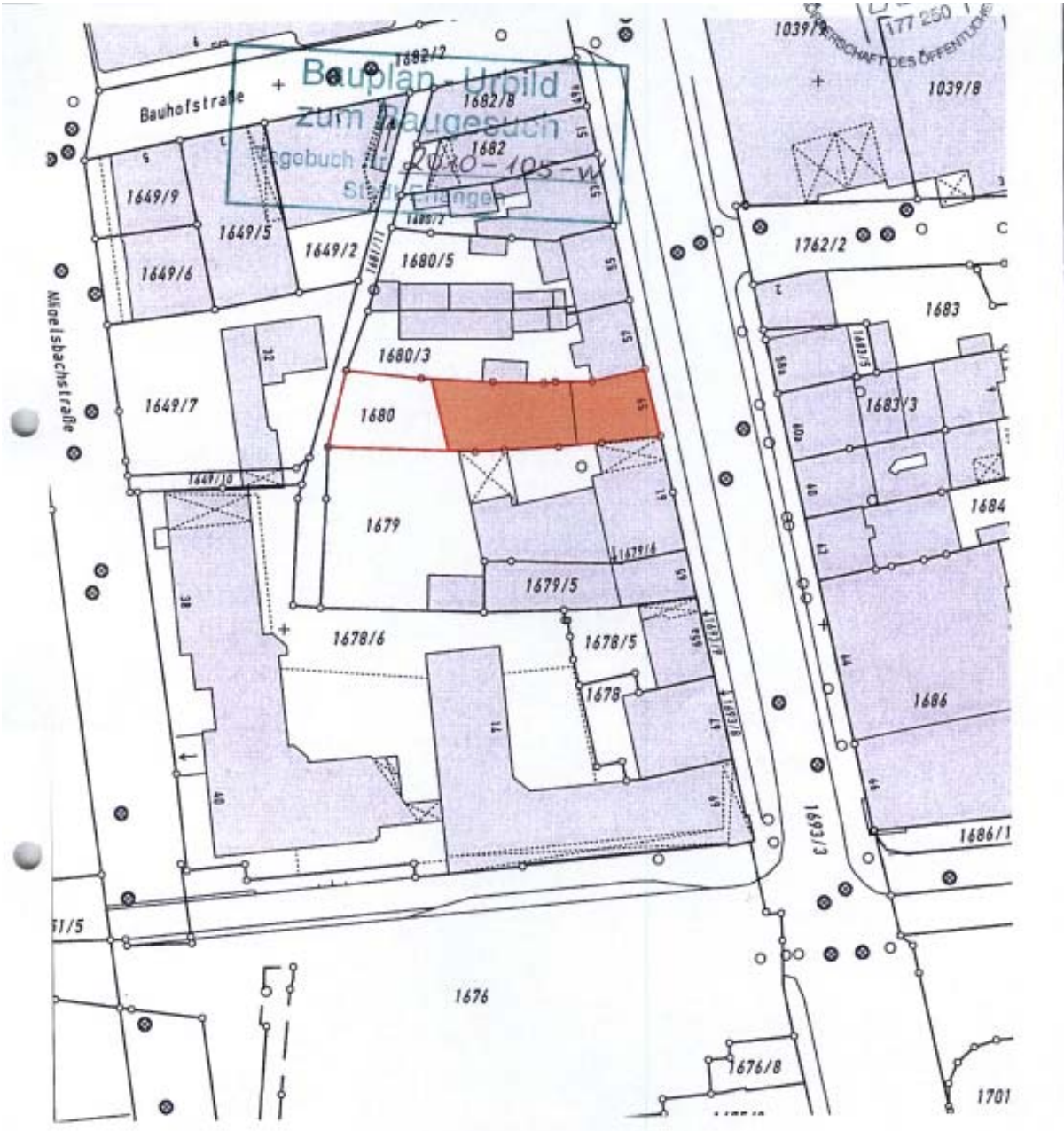
III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/073/2010

**Errichtung von 5 Werbeanlagen in Form von leuchtenden aufgesetzten Einzelbuchstaben auf einer blauen Trägerplatte mit der Aufschrift "Müller - Sanitätshaus";
Sedanstraße 2; Fl.-Nr. 1029;
Az.: 2010-258-WE**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
611 - Stadtplanung

I. Antrag

Das Bauvorhaben ist nicht genehmigungsfähig.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 301, 2.Deckblatt

Gebietscharakter: MK

Widerspruch zum -

Bebauungsplan:

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Beantragt sind 5 Werbeanlagen in Form von Leuchtkästen mit weißer Schrift und blauem Hintergrund mit der Aufschrift „Müller“ und „Sanitätshaus“.

Die Werbeanlage widerspricht folgenden Vorgaben der Werbeanlagensatzung der Stadt Erlangen (WaS):

§ 2 Abs. 5 Ziffer 4 (Einzelbuchstaben), Ziffer 2 (Einfügen in die architektonische Gliederung), Ziffer 3

(Unterordnung in ihrer Mäßstäblichkeit und Proportionalität) und störende Häufigkeit (Ziffer 8).

Anfangs waren 6 Werbeanlagen am Eckgebäude Nägelsbachstraße/Sedanstraße (ehem.Zooladengeschäft) mit einer leuchtenden blauen Banderole für das Sanitätshaus Müller geplant.

Nach mehrfacher Beratung des Antragstellers wurden die Werbeanlagen dahingehend abgeändert, dass leuchtende Einzelbuchstaben auf einer nicht leuchtenden blauen Trägerplatte aufgesetzt werden. Die Platten wurden in ihrer Größe reduziert, so dass sie sich der Gliederung der Fassade unterordnen.

Einzig die Anzahl der Werbeanlagen wurde nicht auf das geforderte Maß reduziert. Die Häufigkeit der Werbeanlage stört das Gesamterscheinungsbild des Gebäudekomplexes und des Straßenbildes immer noch erheblich. Der Antragsteller wurde darauf hingewiesen, entweder auf Werbung auf einer der beiden Straßenseiten oder auf die Eckwerbung zu verzichten. Hierzu ist der Antragsteller jedoch nicht bereit.

Daher ist der Antrag wegen störender Häufung nach Art.8 BayBO abzulehnen. Aufgrund der Aufrechterhaltung eines einheitlichen Vorgehens ist eine andere Entscheidung nicht geboten.

Anlagen: Lageplan

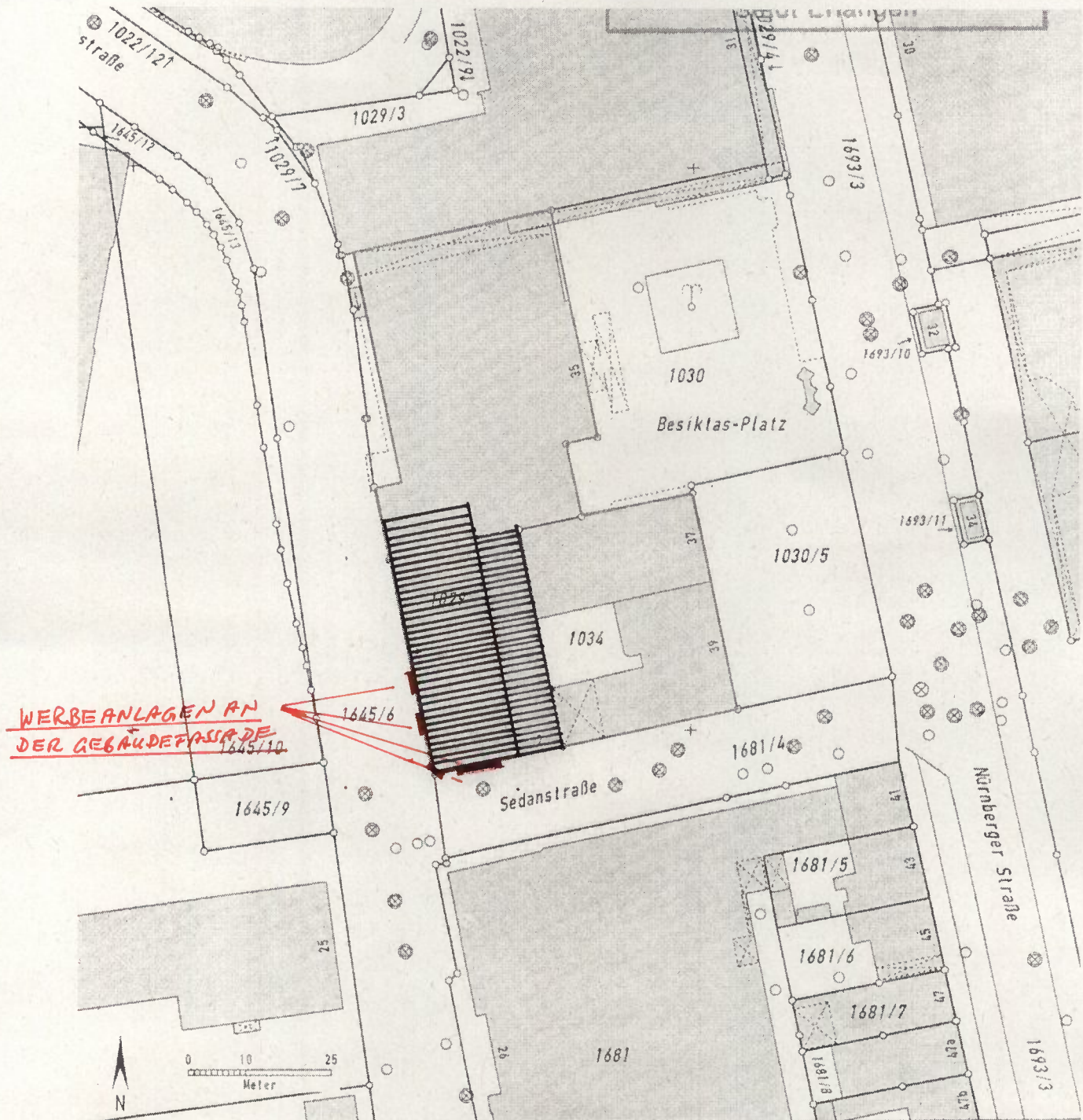
III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/070/2010

**Bau eines Gebäudes mit sechs Wohnungen, Garagen, Carport und
Geräteräumen;
Staudenweg; Fl.-Nrn. 74/1, 74/3;
Az.: 2009-373-VO**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkaus- schuss für den Entwässe- rungsbetrieb	11.05.2010	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkaus- schuss für den Entwässe- rungsbetrieb	15.06.2010	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Erlanger Stadtwerke AG, 66 - Tiefbauamt; 63-2/5 – Grundstücksentwässerung;
611 - Stadtplanung

I. Antrag

Das Vorhaben wird befürwortet, sofern die Zahl der Vollgeschosse auf zwei reduziert wird.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: T249

Gebietscharakter: WA

Widerspruch zum 3 statt 2 Vollgeschosse,

Bebauungsplan: (Überschreitung einer Baugrenze im Süden)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf dem Grundstück am Ende des südlichen Staudenwegs soll eine Nachverdichtung stattfinden. Geplant sind ein dreigeschossiges Mehrfamilienhaus und ein dafür notwendiger Garagenhof.

Die Zufahrt soll über eine bereits im Bebauungsplan verzeichnete Verlängerung des Staudenwegs erfolgen. Zum erforderlichen Ausbau der Straße und der Fußwegverbindung zur Straße Lannersberg sind Verhandlungen mit dem Bauherrn und der Abschluss eines Erschließungsvertrages vorgesehen.

Das geplante Wohngebäude würde die umgebende Bebauung überragen, die von zweigeschossigen Mehrfamilienhäusern und Reihenhaussiedlungen geprägt ist. Eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans scheidet aus, weil eine solche städtebaulich nicht vertretbar wäre. Sie würde zudem zu einem Bezugsfall führen, welcher die umgebende Bebauung beeinträchtigt.

Mit einer Reduzierung der Vollgeschosse ließe sich das Vorhaben realisieren.

Anlage: Lageplan

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 11.05.2010

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Volleth stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt in die BWA-Sitzung am 15.06.2010 (mit vorheriger Ortsbesichtigung) zu vertagen.
Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

Das Vorhaben wird befürwortet, sofern die Zahl der Vollgeschosse auf zwei reduziert wird.

Stimmen

gez. Könnecke
Vorsitzender

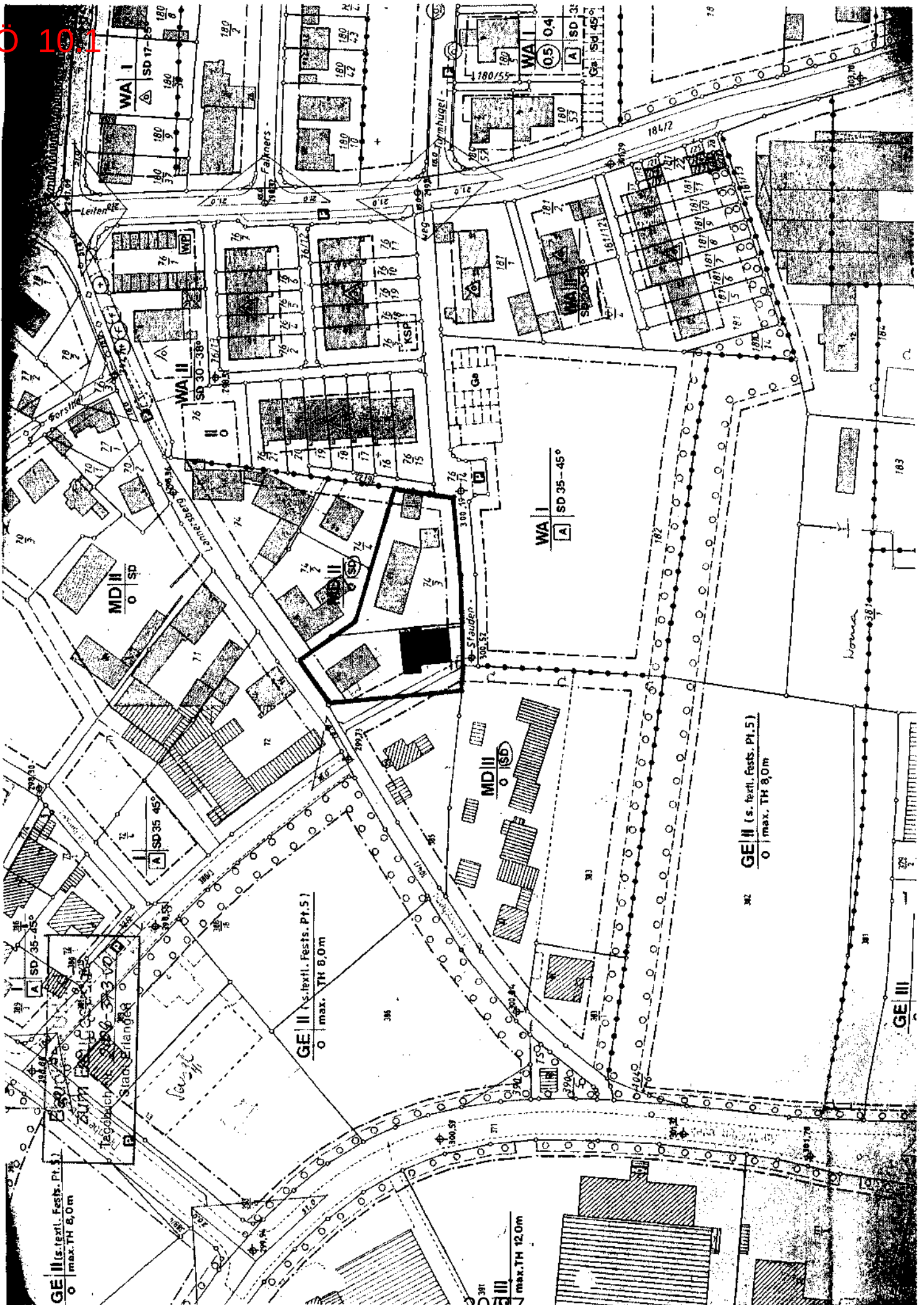
gez. Bruse
Berichterstatte

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Ö 10.1



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/072/2010

**Neubau eines Doppelhauses;
Märterleinsweg 8; Fl.-Nr. 21/9-10;
Az.: 2010-236-VV**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Erlanger Stadtwerke AG; 612 -Vermessung und Bodenordnung; 63-2/5 - Grundstücksentwässerung; 611 - Stadtplanung

I. Antrag

Das Vorhaben wird befürwortet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: -

Gebietscharakter: MD

Widerspruch zum -

Bebauungsplan:

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im alten Ortskern von Tennenlohe soll ein Doppelhaus entstehen. Es handelt sich um einen zweigeschossigen, ca. 23 m langen breiten und 8 m tiefen Baukörper. Die Giebelseite ist zur Straße ausgerichtet, so dass die Doppelhaushälften von der Straße aus hintereinander liegen. Die Erschließung ist über die Nordseite entlang der Grundstücksgrenze geplant.

Auf Grund der erforderlichen Einhaltung der Abstandsflächen wurde ein asymmetrisches Dach mit einer Dachneigung der Süd-Westseite von 22°, und gegenüberliegend von 38° geplant. Dies führt zu einem optisch wenig ansprechenden Ergebnis. Nachdem die nähere Umgebung jedoch keine einheitlichen Dachneigungen und Firstrichtungen aufweist und die Nachbarn dem Bauvorhaben zugestimmt haben, kann aus Sicht der Verwaltung der Dachform unter Hintanstellung von Bedenken betreffend die Baugestaltung ausnahmsweise zugestimmt werden.

Anlagen: Lageplan

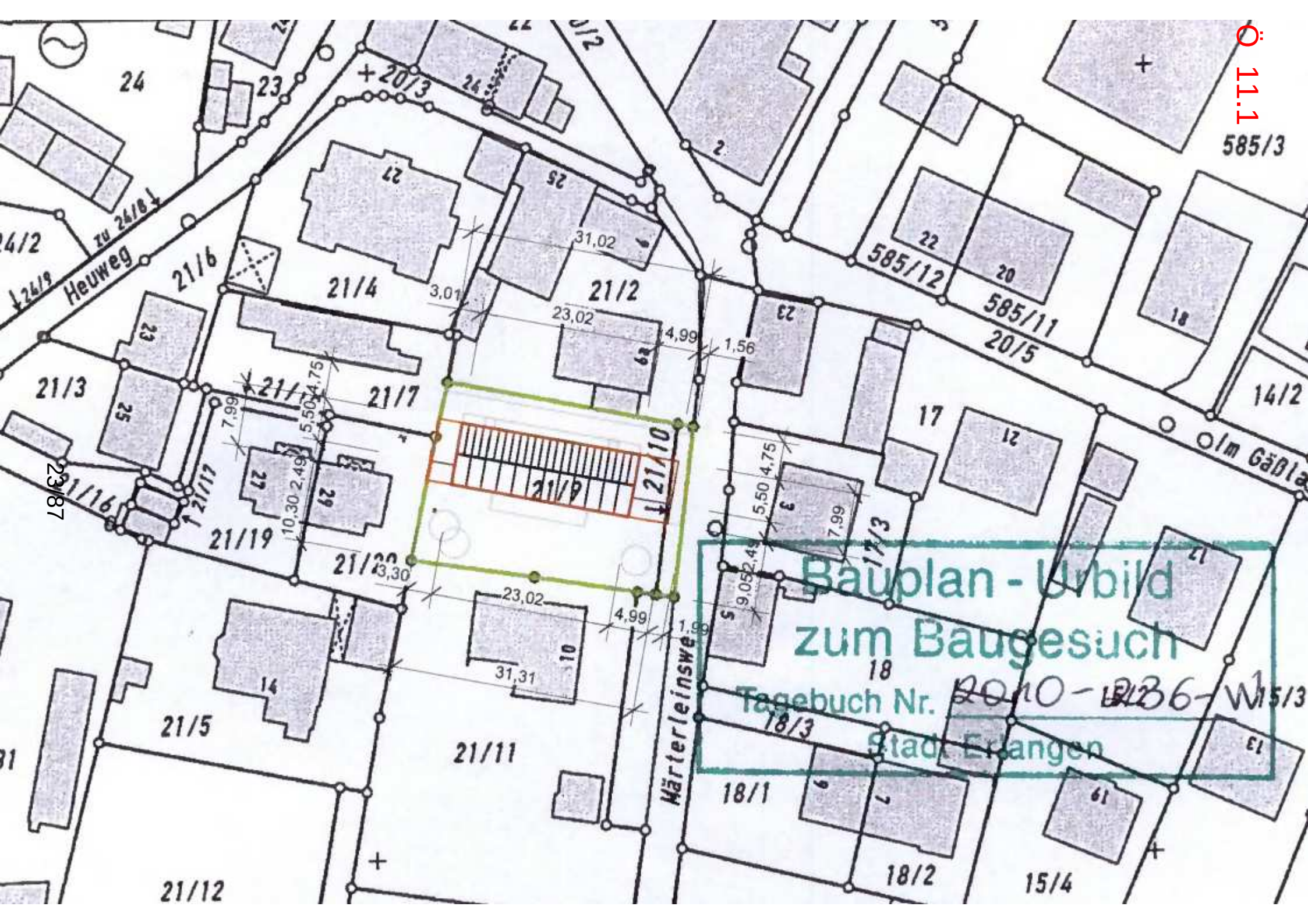
III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

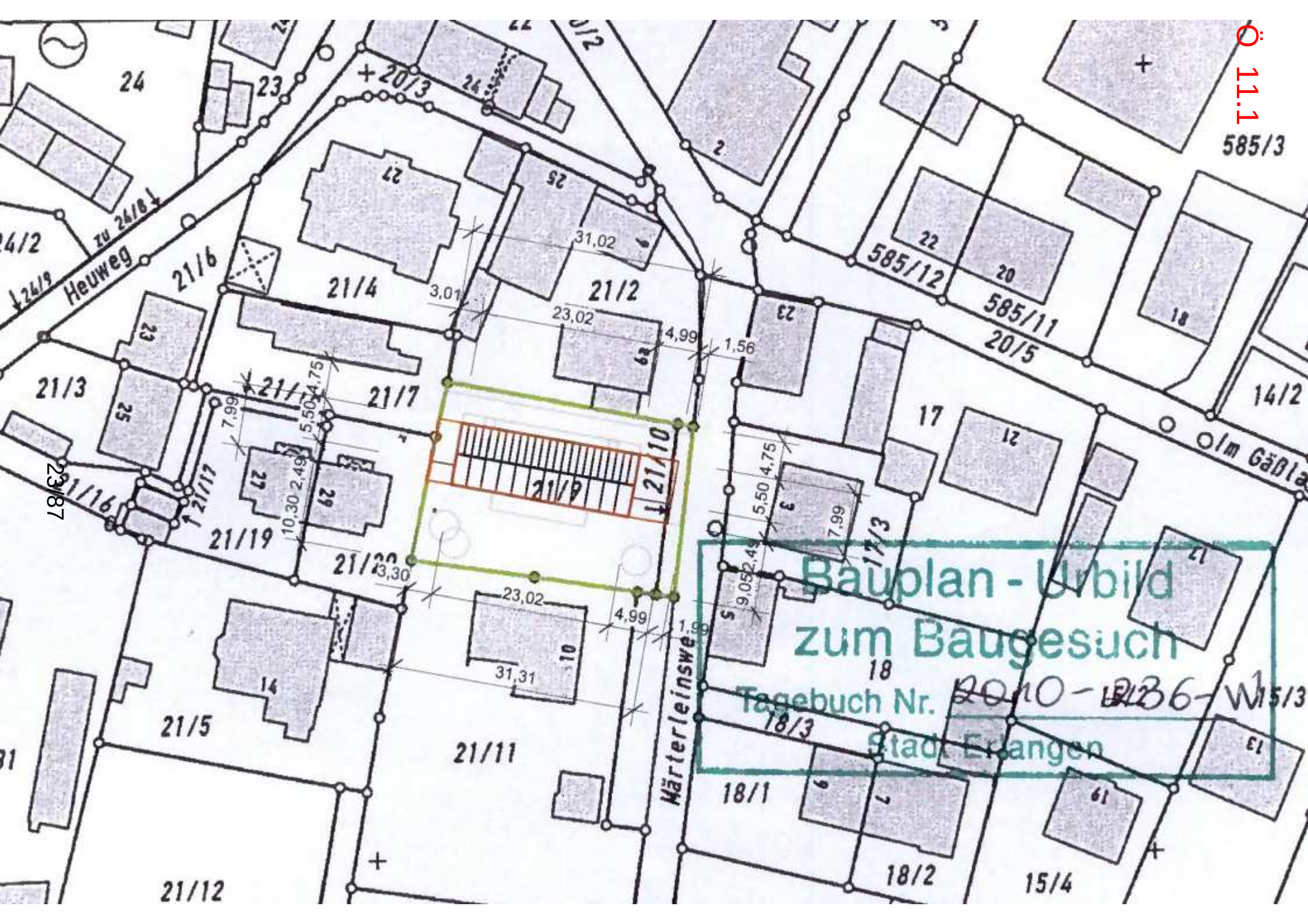
VI. Zum Vorgang



Ö 11.1
585/3

Bauplan - Urbild
zum Baugesuch

Tagebuch Nr. 2010-1236
Stadt Erlangen



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24/242-3/GUD-1694

Verantwortliche/r:
Frau Ulrike Graf

Vorlagennummer:
242/038/2010

Schulsanierungsprogramm - Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Entwurfsänderung nach DABau 9.1

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Ref. I, II, VI sowie Amt 14, 20, 24, 40

I. Antrag

Der Änderung der Entwurfsplanung für die Sanierung des Christian-Ernst-Gymnasiums im Rahmen des Schulsanierungsprogramms wird zugestimmt. Als Konsequenz aus dem erhöhten Mittelbedarf wird zugestimmt, andere (Schul-)Sanierungsmaßnahmen entgegen der derzeitigen Finanzplanung 2009 bis 2013 zeitlich zu verschieben.

II. Begründung

1. Grundsätzliche Bedarfsbegründung

Aufrechterhaltung des laufenden Schulbetriebs sowie Bewerkstelligung einer uneingeschränkten Nutzbarkeit des Christian-Ernst-Gymnasiums unter Gewährleistung der Standsicherheit und unter Umsetzung der denkmal- und brandschutzrechtlichen Auflagen.

2. Projektbeschreibung

Der gemäß DABau 5.5.3 vom 11.11.2008 beschlossene Umfang der Sanierungsarbeiten wird im Wesentlichen in folgenden Bereichen erweitert:

Ungenügende Tragsicherheit von Stahlbetondecken: 198.500,- €

- o Anlass: ungenügende Tragsicherheit von Stahlbetondecken insbesondere in den Fluren – im Vorfeld keine Verdachtsmomente
- o Folge: Kompensation durch Einbau von Stahlträgerrosten unter den StB-Decken

Wiederausbau des gesamten Dachgeschosses: 736.565,- €

- o Anlass: ungenügende Tragsicherheit der Stahlbetondecke über 2.OG (Fußboden des Dachgeschosses) sowie keine zulassungskonforme Unterkonstruktion des bestehenden Raumabschlusses in F30 – im Vorfeld keine Verdachtsmomente
- o Folge: Vollständige Entkernung → Einbau von Stahlträgerrosten auf und unter der Decke sowie Ergänzung der Zangenlage als UK für neuen Raumabschluss → Optimierung der Raumzuschnitte entsprechend den heutigen Erfordernissen (Schaffung von 20% mehr Hauptnutzfläche)

Anmietung / Schaffung von weiteren Unterrichtsräumen im Stadtgebiet: 81.500,- €

- o Anlass: zusätzliche Eingangsklassen sowie bedingt durch ungenügende Tragsicherheit nicht erfolgte Fertigstellung des Dachgeschosses im Ostflügel
- o Folge: Erweiterung des Containerdorfes

<u>etappenweise Räumung / Entrümpelung des Schulgebäudes</u>	<u>195.500,- €</u>
o Anlass: Komplexität (räumliche Enge, 3 Konzertflügel, 30 Klaviere, Auslagerung auf 5 Liegenschaften) sowie Ummengen an Entrümpelungsgut	
o Folge: Beauftragung von externen Umzugsplanern zur Erstellung der Ausschreibung der Umzugsleistung sowie Koordination des Umzuges vor Ort	
<u>Schadstoffsanierung</u>	<u>39.500,- €</u>
o Anlass: u. a. asbesthaltige Fußbodenaufbauten, Fensterbänke, Brandschutzklappen – im Vorfeld keine Verdachtsmomente	
o Folge: Beauftragung von Ingenieuren / Fachfirmen zur fachgerechten Entsorgung	
<u>Umsetzung des Sicherheitskonzeptes</u>	<u>69.000,- €</u>
o Anlass: Amoklauf in Winnenden und Ansbach	
o Folge: Erstgespräche mit Schulleitung, Amt 40 und Sicherheitsexperten der Polizei → Umsetzung der technischen Komponenten des individuellen Sicherheitskonzeptes am CEG, wie z. B. Türverriegelung, Funktionserweiterung ELA-Anlage	
<u>Nachhaltige Instandsetzung der historischen Kastenfenster</u>	<u>372.500,- €</u>
o Anlass: Auflagen des Bay. Landesamt für Denkmalpflege → Inaussichtstellung einer Gesamtförderung aller Sanierungsmaßnahmen beim CEG in Höhe von 300.000,- €	
o Folge: nachhaltige und umfassende Instandsetzung aller historischen Kastenfenster der Unterrichtsräume zur Fahr-, Henke- und Raumerstraße in Abhängigkeit der Gewährung des Zuschusses	
<u>Abdichtungsarbeiten der Kellerwände</u>	<u>180.000,- €</u>
o Anlass: umfangreichere Abdichtungsarbeiten der Kellerwände – entgegen den im Vorfeld durch Gutachter festgestellten Bedarf	
o Folge: aufwendige Injektageabdichtung sowie mit Außenabdichtung einhergehende Pflasterarbeiten (Lehrerparkplatz) und Neuanlage der Grünflächen	
<u>Planungsleistung</u>	<u>492.318,- €</u>
o Erhöhter Planungsaufwand von Statiker, Architekten, SiGeKo sowie höherer anrechenbare Baukosten bedingen höhere Honorarzahllungen; Beauftragung von weiteren Restauratoren, Gutachtern, Prüfinstituten	
<u>Sonstiges</u>	<u>85.000,- €</u>
o Austausch Vollverdunkelungsanlagen in den naturwissenschaftlichen Räumen	
o Mehraufwand bei Fußbodenaufbau der Holzbalkendecke vor Neuverlegung Bodenbelag für Austausch der lastverteilenden Schalung	

Diese aufgelisteten Mehrkosten des erweiterten Sanierungsumfanges beim CEG ergeben in Summe 2,45 Millionen €.

Die Zusammenstellung der Mehrkosten mit ergänzenden Erläuterungen ist diesem Beschluss als Anlage beigelegt. Abzüglich der zu erwartenden Förderungen (FAG, LfD) in Höhe von 832.000,- € betragen die Mehrkosten 1.618.000,- €.

Prozentuale Mehrkosten laufender Maßnahmen im ssp:

Bei 4 sich in Planung bzw. Ausführung befindlichen Maßnahmen im Schulsanierungsprogramm werden gemäß Grafik 1 die Kostenansätze der jeweiligen DABau-Beschlüsse zum jetzigen Zeitpunkt um 1-2% überschritten.

Lediglich bei der Sanierung der Turnhalle des Marie-Therese-Gymnasiums ist voraussichtlich eine Erhöhung um 5% zu erwarten.

Maßnahme	Kostenansatz	Kostenprognose	Über-/Unterschreitung
Büchenbach, Schule	2.690.000 €	2.690.000 €	0%
SFZ, Schule	2.757.000 €	2.807.000 €	1,8%
SFZ, Turnhalle	1.228.000 €	1.228.000 €	0%
Berufsschule, kaufm. Trakt	3.405.800 €	3.405.800 €	0%
CEG	5.687.002 €	8.137.002 €	43,1%
FRS	3.079.000 €	3.120.000 €	1,3%
HHS-Hauptschule	2.041.000 €	2.067.000 €	1,3%
HHS-Grundschule	2.587.000 €	2.587.000 €	0%
MTG-Turnhalle	1.234.000 €	1.304.000 €	5,7%
Grundschule Tennenlohe	1.715.151 €	1.715.151 €	0%

Grafik 1: prozentuale Mehrkosten gegenüber Kostenansatz DABau-Beschluss (Entwurfsplanung)

Sanierungskosten je „m²_{NGF}“ im Vergleich zu anderen Maßnahmen im ssp:

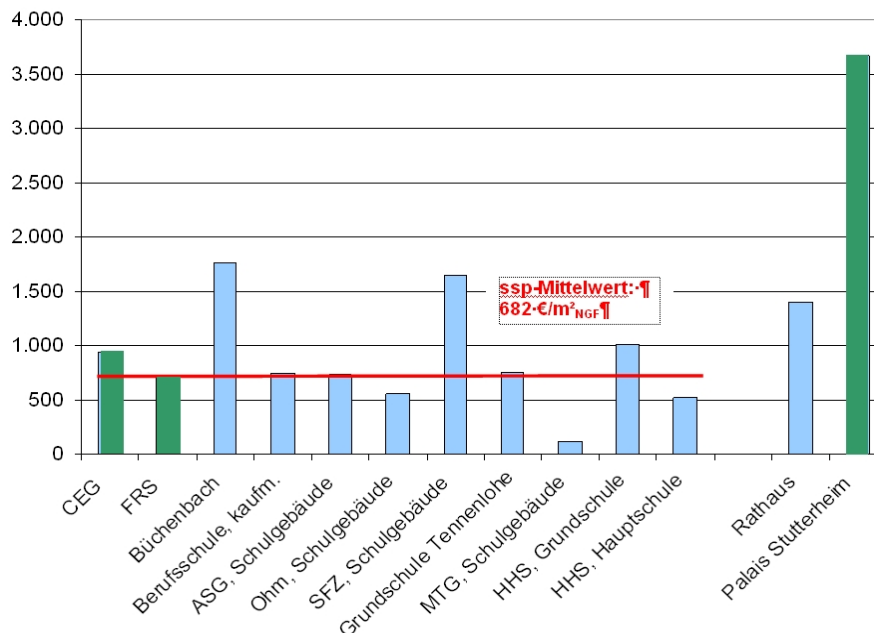
Die Sanierungskosten (KG 100-700) der Entwurfsplanung – mit einem Kostenansatz von 5.687.002,- € – beliefen sich bei Umrechnung je m²-Nettogeschossfläche des CEG auf 655 €/m²_{NGF}.

Mit der Erweiterung des Sanierungsumfanges – gemäß DABau 9.1 mit einem Investitionsvolumen von 2.450.000,- € – erhöhen sie sich auf 937 €/m²_{NGF}.

In nachfolgender Grafik 2 wurden neben dem CEG mit 937 €/m²_{NGF} 11 vergleichbare Schulgebäude (ohne Turnhallen) des Schulsanierungsprogramms exemplarisch dargestellt. Der Mittelwert dieser 11 Schulen liegt bei 682 €/m²_{NGF}.

Im Vergleich dazu: Generalsanierungen Rathaus mit 1.395 €/m²_{NGF} sowie Palais Stutterheim mit 3.674 €/m²_{NGF}.

Die Sanierung des CEG bewegt sich mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 8.122.000,- € trotz der ungenügenden Tragsicherheit der Geschossdecken, der denkmalschutzrechtlichen sowie brandschutztechnischen Auflagen im Rahmen der Sanierung anderer Schulgebäude des Schulsanierungsprogramms der Stadt Erlangen.



Grafik 2: Sanierungskosten (KG100-700) in € pro m²_{NGF}

Legende: dunkle Säule = unter Denkmalschutz stehende Liegenschaften

3. Zeitplan

Der Zeitplan sieht folgende Eckdaten vor:

bis Pfingsten 2010:

- o planmäßige Fertigstellung des 2. BA trotz des erweiterten Sanierungsumfanges in diesem Bauabschnitt

bis Februar 2011:

- o planmäßige Fertigstellung des 3. BA bis zum doppelten Abiturjahrgang sowie planmäßige Auflösung des Containerdorfes trotz des erweiterten Sanierungsumfanges in diesem Bauabschnitt

Sommerferien 2011:

- o planmäßige Sanierung der beiden Treppenhäuser

außerplanmäßige Maßnahmen in 2012:

- o Wiederausbau Ostflügel des Dachgeschosses mit 12 Musikkabinen – Nutzung der 3 Geschosse im Wohnturm des Frankenhofes als Ersatzräumlichkeiten für den Instrumentalunterricht bis Ende 2012 (d.h. 3 Jahre länger als zu Sanierungsbeginn konzipiert)
- o Nachhaltige Instandsetzung der historischen Kastenfenster in Abstimmung mit dem Bay. Landesamt für Denkmalpflege
- o Verschiebung der Sanierung der Gebäudehülle (Fassade, Dachrinnen, Kaminköpfe) mit einem Investitionsvolumen von 350.000,- € von 2010 auf 2012

4. Ressourcen

Investitionskosten:	2.450.000,- €	bei IPNr.: 217B.401A
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	832.000,- €	bei Sachkonto: 217B.611ES

Weitere Ressourcen

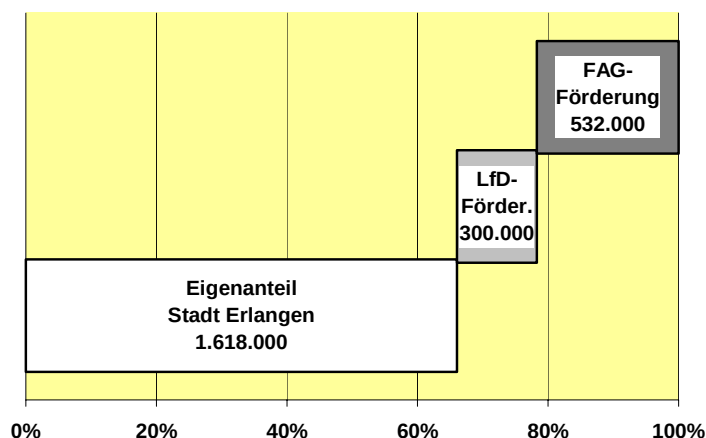
Stellungnahme Kämmerei:

Aufgrund der derzeitigen und auch künftigen schwierigen Finanzlage der Stadt Erlangen wird es unumgänglich sein, dass im Investitionsprogramm 2009 bis 2013 für 2011 ff vorge-sehene Maßnahmen des Schulsanierungsprogramms zeitlich gestreckt werden müssen, da für die Maßnahmenenerweiterung CEG erhebliche zusätzliche Mittel in den Jahren 2011 und 2012 erforderlich sind.

Dier Investitionskosten belaufen sich auf 2.450.000,- €.

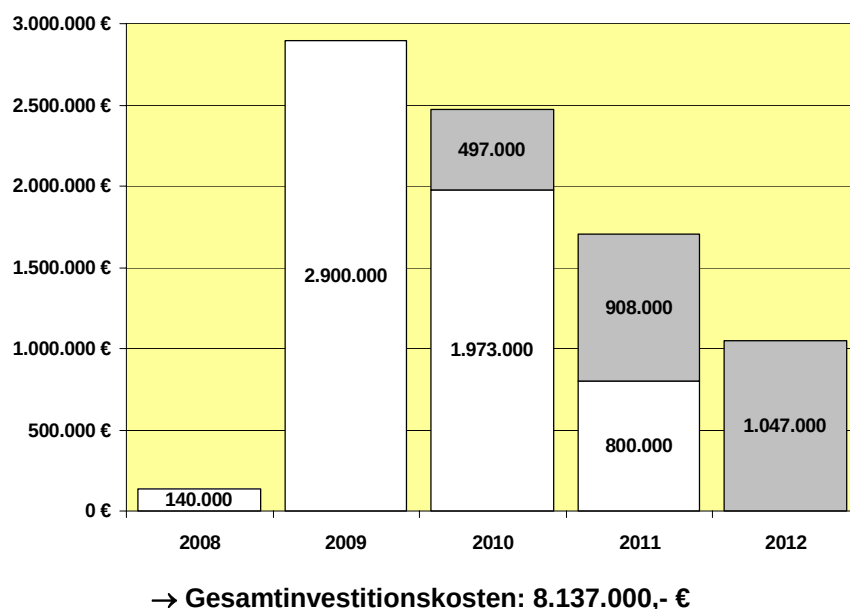
In Verrechnung mit den korrespondierenden Einnahmen über:

- o FAG in Höhe von ca. 532.000,- € sowie über
 - o die Bay. Landesstiftung für Denkmalschutz in Höhe von ca. 300.000,- €
- reduziert sich der Eigenanteil der Stadt Erlangen auf 1.618.000,- € (vgl. Grafik 3).



Grafik 3: Eigenanteil Stadt Erlangen + korrespondierende Einnahmen = Investitionskosten mit 2,45 Mio

Verteilung der bewilligten und geplanten Investitionskosten für das CEG über die Haushaltsjahre 2008-2012 (vgl. Grafik 4):



Grafik 4: Verteilung der bewilligten und geplanten Investitionskosten über die Haushaltsjahre 2008-2012

Legende: graue Säule = Mehrkosten in einer Gesamthöhe von 2,45 Mio €
 weiße Säule = bereits für 2008-2009 bewilligte bzw. 2009 für 2010-2011 angemeldete Haushaltsmittel

Deckungsvorschlag für HH-Jahr 2010:

Haushaltsmittel in Höhe von 497.000,- € sind auf IPNr.: 251A.403 (Umbau Stadtarchiv) und 252.402 (Siemens Med.Archiv) vorhanden. Die Mittelbereitstellung wird im BWA am 15.6.2010 sowie im HFPa am 23.6. 2010 begutachtet und soll im StR am 24.6.2010 beschlossen werden.

Die Haushaltsmittel in Höhe von 908.000,- € für 2011 und 1.047.000,- € für 2012 werden zum Haushalt 2011 angemeldet.

Der Antrag auf Nachförderung gemäß „FAG – Finanzausgleichgesetz“ wird basierend auf den bereits geführten Vorgesprächen bei der Regierung von Mittelfranken im Juni 2010 gestellt.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

„Wiederausbau des Ostflügels zu Musikkabinen im Dachgeschoss“:

Der Wiederausbau des gesamten Dachgeschosses beläuft sich auf 736.000,- € (Baukosten, KG 300-400), davon wird nahezu die Hälfte (355.550,- €) alleinig für den Wiederausbau des Ostflügels zu Musikkabinen benötigt.

Dieser Wiederausbau des Ostflügels wurde einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung gegenüber einem Neubau unterzogen. Die Kosten stellen sich wie folgt dar:

Wiederausbau Ostflügel zu Musikkabinen:

Hochbau (KG 300)	355.500,- €
Haustechnik (KG 400)	100.000,- €
Honorare (KG 700)	92.000,- €
gesamt	547.000,- €
abzüglich FAG-Förderung	-185.000,- €
<u>gesamt (Eigenanteil der Stadt)</u>	<u>362.000,- €</u>

Neubau (z.B. nördlich des IZZB-Neubaus):

Hochbau + Haustechnik (KG 300+400)	355.500,- €
Außenanlagen	30.000,- €
Honorare (KG 700)	130.000,- €
gesamt	772.000,- €
abzüglich FAG-Förderung	-238.000,- €
zuzüglich „ohnehin-Kosten im DG“	182.000,- €
<u>gesamt (Eigenanteil der Stadt)</u>	<u>715.000,- €</u>

Die Gegenüberstellung zeigt, dass der Wiederausbau des Ostflügels lediglich mit 362.000,- € zu veranschlagen ist, ein Neubau jedoch mit 715.000,- €.

Die beim Neubau zusätzlich erforderliche Grundstücksfläche wurde hierbei nicht in Ansatz gebracht

Anlagen: Zusammenstellung der Mehrkosten mit ergänzenden Erläuterung

III. Abstimmung

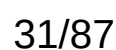
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Ungenügende Tragsicherheit von Stahlbetondecken	198.500,- €
Flurdecke über Kellergeschoss sowie über 1. OG: Flächendeckende Ertüchtigung mit Stahltragwerk unterhalb der bestehenden Stahlbetondecke im Flur des Kellergeschosses, um sowohl die Verkehrslasten im Schulgebäude als auch die Lasten der Haustechniktrassen aufnehmen zu können. Ertüchtigung der Flurdecke des 1. Obergeschosses in Teilflächen in Analogie zum Kellergeschoss, bedingt durch fehlende Armierung (untere Bewehrungslage).  <i>Foto von Kellergeschossdecke nach erfolgten Einbau der Stahlträger (Kennzeichnung mit rotem Pfeil) und beginnenden Installationsarbeiten der Haustechniktrassen</i> Feststellung der ungenügenden Tragsicherheit der Flurdecken (Deckendicke lediglich ca. 8-9 cm) erst nach Abbruch der abgehängten Akustikdecke, Rissebild-, Bewehrungs- und Bohrkernanalyse durch Statiker und Prüfinstitute – im Vorfeld kein Verdachtsmoment gegeben	67.500,- €
Raumdecke im Unterrichtsraum und Flurteilbereichen, 2.OG Westflügel sowie Mitteltrakt: Flächendeckende Ertüchtigung mit Stahltragwerk (blau im Grundriss dargestellt) im Unterrichtsraum 0212 sowie 0233 im 2.OG des Westflügels sowie Mitteltrakts zur Aufnahme der Verkehrslasten des darüberliegenden Seminar- und Bibliotheksraumes sowie der Lüftungszentrale. Einbau von 12 Tonnen Stahlträgern, Einbringung ins Gebäude mittels Autokran. Feststellung der ungenügenden Tragsicherheit der Stahlbetondecken (Deckendicke lediglich ca. 8-9 cm) mit Unterzügen erst nach Abbruch der abgehängten Akustikdecke, Bewehrungs- und Bohrkernanalyse durch Statiker und Prüfinstitute – im Vorfeld kein Verdachtsmoment gegeben	76.000,- €

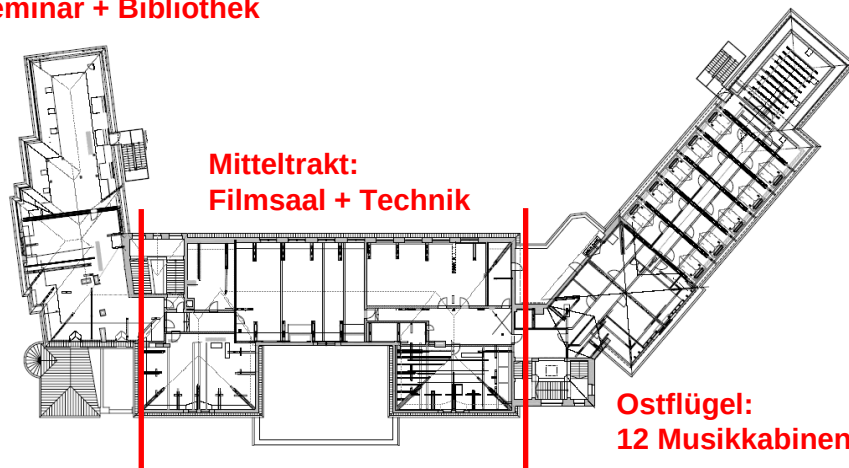


Wiederausbau des gesamten Dachgeschosses

736.565,- €

Bestehende Unzulänglichkeiten im Dachgeschoss:

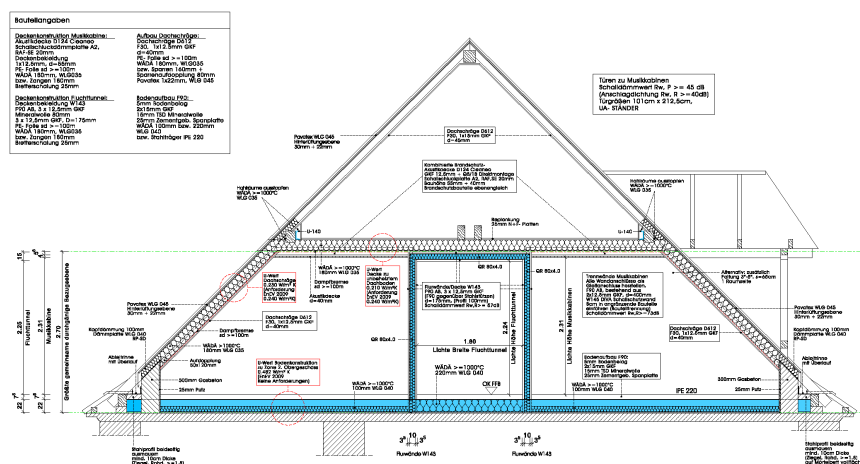
Westflügel:
Seminar + Bibliothek



Übersicht Dachgeschoss

I: Feststellung der ungenügenden Tragsicherheit der Stahlbetondecke über 2.OG (Deckendicke lediglich ca. 8-9 cm) erst nach Abbruch der abgehängten Akustikdecke, Bewehrungs- und Bohrkernanalyse durch Statiker und Prüfinstitute – im Vorfeld kein Verdachtsmoment gegeben.

II. Feststellung für die zulassungskonforme Ausführung des brandschutztechnischen (F30) und thermischen Raumabschlusses notwendiger jedoch fehlender Zangenlage des Dachstuhles – infolge Ergänzung von höhengleichen Querhölzern zwischen den Zangen in allen 3 Gebäudeflügeln. Im Vorfeld bedingt durch hohe Installationsdichte der haustechnischen Anlagen sowie kein Verdachtsmoment gegeben.



Exemplarischer Schnitt durch Wiederausbau der Musikkabinen des Ostflügels

Die Gesamtkosten für den Wiederausbau des Dachgeschosses lassen sich differenziert nach den Gebäudeflügeln wie folgt unterteilen: Ostflügel – 12 Musikkabinen, Unterrichtsraum: 355.550,- € Mitteltrakt – Filmsaal, Unterrichtsräume: 257.685,- € Westflügel – Seminar- und Unterrichtsräume: 123.330,- € Um die uneingeschränkte Nutzung des Dachgeschosses gewährleisten und die Ausführung von F90-Flur-Tunnels (Stahl- bzw. Massivbau) ermöglichen zu können, muss die StB-Decke über 2.OG mit Stahlrosten in Teilbereichen oberseitig verstärkt und mit F90-Estrich ergänzt werden. Um die brandschutztechnischen (F90) und thermischen (EnEV 2009) Anforderungen des Raumabschlusses in Trockenbauweise umsetzen zu können, muss die Zangenlage des Dachstuhls ergänzt werden. Diese umfangreichen, für die Nutzung unabdingbaren Eingriffe in die Bausubstanz ermöglichen eine Optimierung der Raumzuschnitte entsprechend den heutigen Erfordernissen (wie z. B. Wegfall des Filmvorrührraumes zugunsten einer Vergrößerung des Filmsaals) und Schaffung eines zusätzlichen Unterrichtsraumes im Ostflügel. Die infolge effizientere Nutzung der zur Verfügung stehenden Geschossfläche führt zu einer Erhöhung der HNF von 517 m² (FAG-Antrag) auf 650 m² (Wiederausbau) und gleichzeitiger Reduzierung der technischen Funktionsflächen um 40%. Ferner ermöglicht die mit dem Wiederausbau einhergehende Umsetzbarkeit der brandschutztechnischen Auflagen die Begrenzung der Schülerzahl von 2 Personen (1 Lehrer sowie 1 Schüler) pro Musikkabine im Ostflügel aufzuheben und eine ungehinderte Nutzung dieses Dachgeschossbereiches der Schule zu gestatten.	
Anmietung / Schaffung von weiteren Unterrichtsräumen im Stadtgebiet; etappenweise Räumung / Entrümpelung des Schulgebäudes	277.000,- €
Anmietung / Schaffung von weiteren Unterrichtsräumen im Stadtgebiet: Zusätzlich zum bereits errichteten Containerdorf zum Sanierungsbeginn musste für zusätzliche Eingangsklassen sowie durch die im Zuge der Sanierung aufgetretenen Tragsicherheitsprobleme bedingen u. a. die Erweiterung des Containerdorfes.	81.500,- €
etappenweise Räumung / Entrümpelung des Schulgebäudes: Die etappenweise Räumung bzw. Entrümpelung des Schulgebäudes wird aufgrund der Komplexität von einem externen Umzugsplaner vor Ort organisiert. Die zu erbringende Umzüge werden beschränkt ausgeschrieben. Stadteigene Hilfskräfte übernehmen die Entrümpelung und Entsorgung von veraltetem Lehrmaterial, Möbeln usw.	195.500,- €

Schadstoffsanierung	39.500,- €
Feststellung von asbesthaltigen Bodenbelägen mit Gussasphaltestrichen sowie Fensterbänken und Brandschutzklappen erst nach Schadstoffanalyse durch Prüfinstitute – im Vorfeld insbesondere bei den Estrichen kein Verdachtsmoment gegeben. Mehrkosten einerseits bedingt durch Schadstoffsanierung andererseits durch zusätzliche Ausbauleistungen (wie z. B. neuer Estrich mit Bodenbelag).	
Umsetzung des Sicherheitskonzeptes	69.000,- €
Die Amokläufe in vergangener Zeit (Winnenden 2009, Ansbach 2010) waren der Anlass, Erstgespräche mit der Schulleitung, Amt 40 und Sicherheitsexperten der Polizei zu führen. Neben organisatorischen Maßnahmen (Zuständigkeiten, Einweisungen, Verhalten der Lehrer und Schüler) müssen ebenso die technischen Komponenten eines individuell auf das CEG zugeschnittenen Sicherheitskonzeptes umgesetzt werden. Dies wären exemplarisch: Funktionserweiterung der ELA-Anlage, Einrichtung von Sprechstellen in der Verwaltung, Austausch der Außen- und Innentürverriegelung mit Schließanlage, Ergänzung von Fenstergittern bei Unterrichtsräumen im Souterrain, Austausch des Zugangstores zum Pausenhof / Schulgelände.	
Nachhaltige Instandsetzung der historischen Kastenfenster	372.500,- €
Um den Auflagen des Bay. Landesamt für Denkmalpflege gerecht zu werden und eine Gesamtförderung aller Sanierungsmaßnahmen beim CEG vorbehaltlich in Höhe von 300.000,- € zu erhalten, muss eine umfassende Instandsetzung der historischen Fenster gemäß den denkmalschutzrechtlichen Auflagen erfolgen. Die Mehrkosten in Höhe von 372.500,- € – basierend auf Schadenkartierungen von Restauratoren – stellen den Mehraufwand (gegenüber DABau-Beschluss) für die Instandsetzung der Fenster in den Unterrichtsräumen entlang Fahr-, Henke- und Raumerstraße dar. Der im DABau vom 11.11.2008 gefasst Beschluss, die Fenster auf der Südseite gänzlich in isolierverglaste Fensterelemente auszutauschen sowie die Fenster entlang der Fahr- und Raumerstraße lediglich außen zu lackieren, hätte zur Folge, dass keinerlei (!) Förderung gewährt würde. Die Ausschreibung der Leistungen „Fensterinstandsetzung“ würde erst nach Eingang des Bescheides der Bay. Landesstiftung zu den Förderkonditionen und –höhen erfolgen. Die Ausführung der Fensterinstandsetzung parallel mit der Fassadenreinigung und Kaminkopfinstandsetzung wird nicht wie geplant dieses Jahr stattfinden, sondern zur Gunsten einer Entlastung des diesjährigen Haushaltes erst 2012.	

Hand-drawn diagram of a window frame with various colored annotations and handwritten notes in German. The notes describe the condition of the frame and the work to be done. A legend at the bottom identifies symbols for wood, glass, and plaster.	Photograph of a multi-paned window frame in a building, showing signs of wear and damage to the wood and glass.
Zeichnerische Schadenskartierung der historischen Fensterelemente durch Restauratoren sowie Außenaufnahme eines Fensterelementes	
Close-up photograph of the bottom corner of a window frame, showing significant wood rot and damage to the plaster.	Close-up photograph of a vertical wooden frame element, showing a vertical crack and peeling paint, with a ruler for scale.
Detailaufnahmen der maroden Stock- und Flügelrahmen historischer Fenster	
Abdichtungsarbeiten Kellerwände	180.000,- €
Die im Vorfeld durch Sachverständige durchgeführten Analysen und Bewertungen der in Teilbereichen erheblich durchfeuchteten Kelleraußenwände wurden im Zuge der fortschreitenden Sanierung und deren Bauteilöffnungen widerlegt. Die infolge für eine Nutzung der Unterrichtsräume im Keller- und Souterrain notwendige Abdichtung von außen (bituminöser Anstrich) sowie von innen (Injektageverfahren mit Harz) einer Vielzahl der erdberührten Außenwände mit den einhergehenden Grab- und Pflasterarbeiten war trotz Einbeziehung von Gutachern in Vorfeld nicht erkennbar und führt zu Mehrkosten in Höhe von 180.000,- €.	

Bildausschnitt siehe rechtes Foto  <i>Blankes (d.h. unverputzt) Ziegelmauerwerk sowie fehlende Kehlabdichtung bei Übergang zum Fundamentvorsprung (Kennzeichnung mit rotem Pfeil)</i>	
Planungsleistungen	492.318,- €
Erhöhter Planungsaufwand von Statiker, Architekten, SigeKo sowie höherer anrechenbare Baukosten bedingen höhere Honorarzahungen. Ferner erfolgt und erfolgte die Beauftragung von weiteren Restauratoren (wie z.B. Schadenskartierung der Fenster), Gutachtern und Prüfinstituten (wie z.B. Bohrkernanalyse zur Beurteilung der Tragsicherheit der Stahlbetondecken)	
Sonstiges	85.000,- €
Austausch von Vollverdunkelungsanlagen in den naturwissenschaftlichen Räumen. Die vorhandenen Anlagen waren nur bedingt funktionsfähig sowie entsprachen in Gänze nicht mehr den Sicherheitsanforderungen. Mehraufwand bei Fußbodenaufbau der Holzbalkendecke vor Neuverlegung des Linoleumbelages. Die diversen Schalungslagen vergangener Jahrzehnte erlaubten erst nach umfangreichem Austausch sowie Spachtelungsarbeiten eine fachgerechte Verlegung neuer Bodenbeläge – im Vorfeld keine Verdachtsmomente, erst im Zuge des Abbruchs bestehender Bodenbeläge ersichtlich geworden.	
in Summe:	2.450.000,- €

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-1-1/KGI

Verantwortliche/r:
Klischat

Vorlagennummer:
242/045/2010

Umbau und Sanierung der WC- Anlagen in der Gebbertstraße 1, Bauteil B, I. bis III.OG

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkaus- schuss für den Entwässe- rungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 20, Amt 61, Amt 63, Ref. IV/Stab, Amt 41, Amt 24

I. Antrag

Die vorliegende Vorentwurfsplanung zur geplanten WC-Sanierung Gebbertstraße 1, Bauteil B mit vorliegender Kostenschätzung wird gemäß DA-Bau 5.4 beschlossen und der Entwurfsplanung zu Grunde gelegt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Erhalt der Standsicherheit durch Sanierung der Fensterstürze im Bereich der WC-Anlagen Bauteil B, I. bis III.OG;

Wiederherstellung des üblichen Gebrauchswertes der WC-Anlagen.

Senkung der Energiekosten durch bautechnische Maßnahmen (siehe Sachbericht)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Erstellung der Entwurfsplanung auf Grundlage des Vorentwurfs;

nach Vorliegen des Durchführungsbeschlusses gewerkeweise Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen nach VOB/A

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung: Amt 24/GME

Projektleitung: 242-1-1, Herr Klischat

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 373.833,-- € Durch Mittelbereitstellung
bei IPNr.: 252.402

Sachkosten: € bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:

Folgekosten € bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Stellungnahme der Kämmerei

In Anbetracht der äußerst angespannten städtischen Finanzlage und im Hinblick auf die noch ausstehende rechtsaufsichtliche Haushaltsgenehmigung kann die Kämmerei aus heutiger Sicht nicht zusagen, gegen die angekündigte Mittelbereitstellung kein Veto einzulegen.

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☒ sind nicht vorhanden, können jedoch auf Grund von Einsparungen beim geplanten Umbau des Siemens Med-Archivs in der Gebbertstraße 1 bereitgestellt werden. Ein entsprechender Antrag auf Mittelbereitstellung ist vom Fachamt zu stellen.

Anlagen: Erläuterungsbericht
Grundriss WC-Anlagen I. bis III. OG
Kostenschätzung DIN 276, Übersicht

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Stadt Erlangen
Gebbertstraße 1
Umbau Museumswinkel
Sanierung WC-Anlagen, 1. – 3. OG

Erläuterungsbericht
Vorentwurf

Ausgangslage

Im Bauteil B2 des Museumswinkels, Gebbertstraße 1, in Erlangen sind die Stahlträger im Sturzbereich der bestehenden WC-Anlagen aufgrund fortgeschrittener Korrosion in einem bedenklichen Zustand und deshalb aus statischen Gründen sofort auszutauschen. Hierzu werden die bestehenden Fenster ausgebaut, die an die Fenster anschließenden Wände werden zurückgebaut.
Die bauzeitlichen WC-Anlagen sind in Ihrer Substanz verbraucht und werden ebenfalls saniert.

Nürnberg, 20.05.10

ksr architekten
Humboldtstraße 137
90459 Nürnberg

Simone Krainz
Silke Roeder

Tel.: 0911-28 53 207
Fax: 0911-28 53 208

s.krainz@ksr-architekten.de
s.roeder@ksr-architekten.de

www.ksr-architekten.de

Bestand

Die Fenster im 2. und 3. OG sind bestehende, denkmalgeschützte Stahlprofilfenster mit Einfachverglasung, welche im Zuge der Sturzsanierung ausgebaut und dann saniert werden müssen.
Im 1. OG wurde innerhalb einer früheren Sanierung das historische Stahlfenster in 3 Kunststofffenster überformt. Die aktuell eingebauten Kunststofffenster werden vom Landesamt für Denkmalpflege als derzeitiges Sanierungsziel nicht anerkannt.
Die haustechnischen Anlagen (Ver- und Entsorgung, Lüftungsanlage) sind ebenfalls noch bauzeitlich vorhanden. Ein Versagen dieser technischen Anlagen steht unmittelbar bevor.

Geplante Umbaumaßnahmen

Die bestehenden Stahlstürze werden in allen Geschossen ersetzt. Hierfür ist der Ausbau und die anschließende Sanierung der bestehenden Stahlfenster, bzw. der Ausbau der Kunststofffenster notwendig. Im Innenbereich werden im Zuge einer energetischen Aufwertung isolierverglaste, neue Fensterelemente eingebaut. Die bestehenden Toilettenanlagen werden abgebrochen.

Hier werden im 1. und 3. OG jeweils 2 Toiletten und 2 Bedürfnisstände mit Vorraum für Herren und 2 Toiletten mit Vorraum für Damen entstehen.

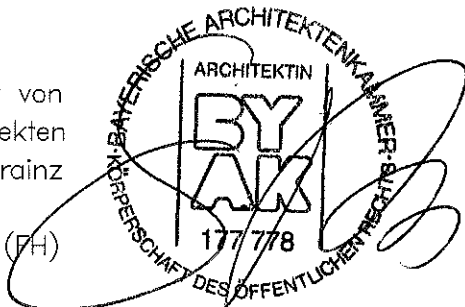
Im 2. OG soll eine Behindertentoilette mit integrierter Dusche für Fahrradfahrer eingebaut werden. Zusätzlich sollen auf diesem Geschoss noch eine Damentoilette mit Waschbecken und eine Herrentoilette mit Bedürfnisstand und Waschbecken entstehen.

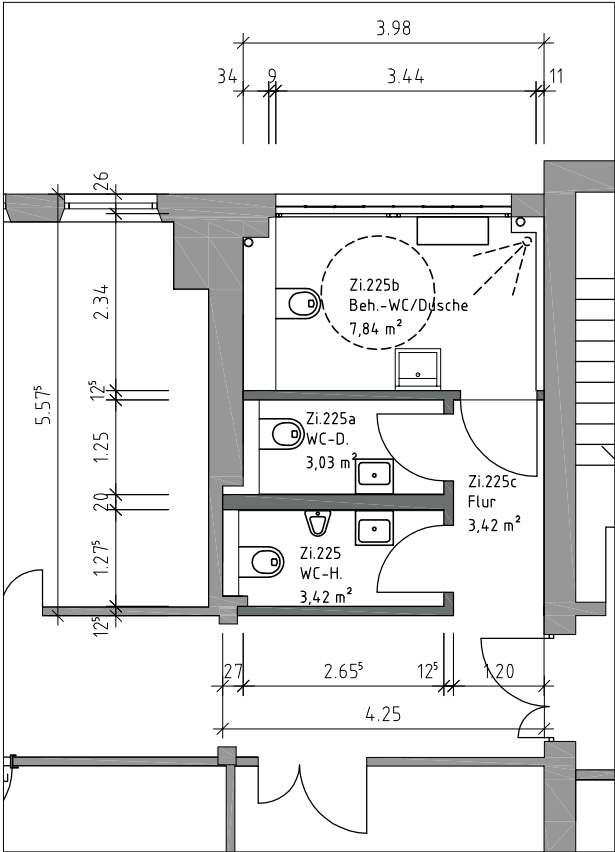
Alle Toiletten werden mit einer mechanischen Lüftungsanlage ausgestattet, die mit einer zeitgemäßen Wärmerückgewinnungsanlage kombiniert wird.

Der Ausbaustandard orientiert sich an den Vorgaben der Stadt Erlangen für WC-Anlagen der Verwaltung.

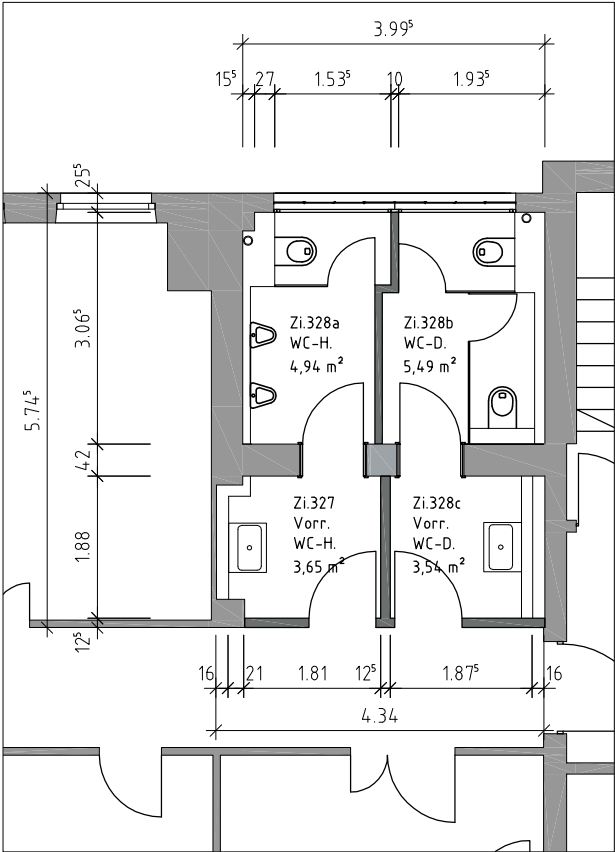
Die geplante Bauzeit beträgt 4 Monate. Nach Rücksprache mit den Nutzern wird auf eine Ersatz-Toilettenanlage während der Bauzeit verzichtet.

Aufgestellt von
ksr architekten
Simone Krainz
Architektin
Dipl. Ing. (FH)

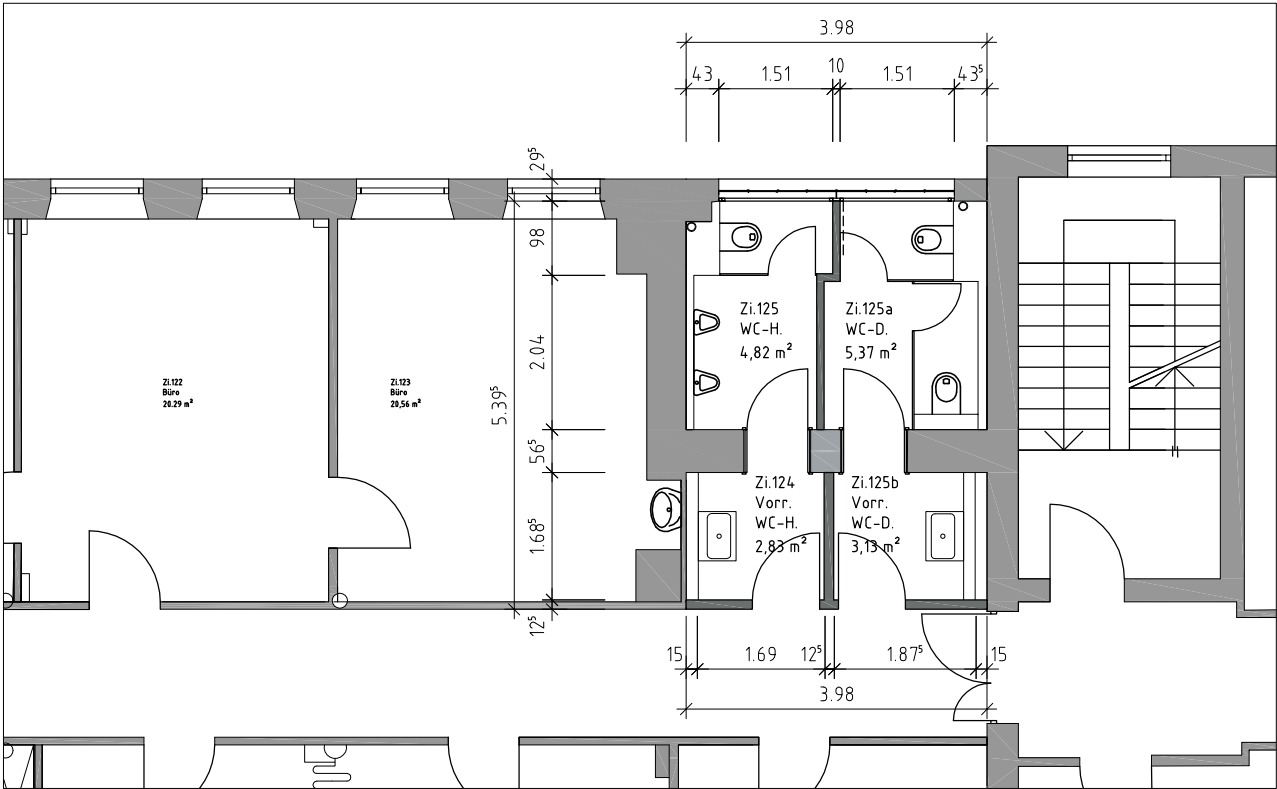




Grundriss 2. OG



Grundriss 3. OG



Grundriss 1. OG



GME

Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

24	BU	Klischat	SK
AMT	ABTL.	GEPR.	GEZ.

DATUM: 25.05.2010

MASSTAB: 1:100

PL.NR.: AB1_052_1

Museumswinkel, Gebbertstraße 1
Umbau WC-Anlagen, 1.-3. OG

41/87
Vorentwurf, Grundrisse

1	2	3	4	5	6	7	8
Kosten- gruppe	Bezeichnung	Kostenrahmen	Kostenschätzung	Kostenberechnung	Kostenanschlag	Kostenfeststellung	+/- Mehrungen/ Minderungen
100	Grundstück						
200	Herrichten und Erschließen						
300	Bauwerk - Baukonstruktion - Sanierung Toilettenanlagen		56.175,00				
300	Bauwerk - Baukonstruktion - Sanierung Fenster		81.570,00				
300	Bauwerk - Baukonstruktion - Sanierung Brandschutz		2.920,00				
300	Bauwerk - Baukonstruktion - Sanierung Beh. WC/Dusche		5.868,00				
400	Bauwerk - Technische Anlagen - Sanierung Toilettenanlagen		135.800,00				
400	Bauwerk - Technische Anlagen - Sanierung Beh. WC/Dusche		7.000,00				
500	Außenanlagen						
600	Ausstattung und Kunstwerke - Sanierung Toilettenanlagen		2.900,00				
600	Ausstattung und Kunstwerke - Sanierung Beh. WC/Dusche		900,00				
700	Baunebenkosten		80.700,00				
	Gesamt		373.833,00				

42/87

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-1/KGI

Verantwortliche/r:
VI/242-1/KGI

Vorlagennummer:
242/036/2010

WC-Sanierung Adalbert-Stifter-Schule, Beschluss nach DA- Bau 5.5.3 Entwurf mit Kostenberechnung

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	17.06.2010	öffentlich	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 40, Amt 20, Amt 24

I. Antrag

Die vorliegende Entwurfsplanung mit Kostenberechnung wird gemäß DA-Bau 5.5.3 begutachtet und der Ausführungsplanung zu Grunde gelegt.

Die vorliegende Entwurfsplanung mit Kostenberechnung wird vorbehaltlich der Begutachtung durch den Schulausschuss am 17.06.2010 gemäß DA-Bau 5.5.3 beschlossen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Umbau und Sanierung der WC-Anlagen in der Adalbert-Stifter-Schule

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Gewerkeweise Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen nach VOB/A

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung: SGB 242-1/BU, Projektleitung: Herr Schleicher

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	310.000,-- €	Budget BU/24
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	30.000,--€	bei Personalbudget Amt 24
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	70.000,--	Anteil der Gemeinde Buckenhof

Haushaltsmittel sind im Budget Bauunterhalt Amt 24 vorhanden!

Anlagen: Erläuterungsbericht

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Adalbert Stifter Schule: WC-Sanierung 2010

Erläuterungsbericht

Begründung für die Baumaßnahme

Die Sanitärräume der Adalbert Stifter Schule sind veraltet, bzw. verbraucht. Die Sanitäranlage (Baujahr der Schule 1969 ist mittlerweile 41 Jahre alt und hat Ihre rechnerische Nutzungsdauer von 25 Jahren gemäß VDI 2067 deutlich überschritten. Die vorhandene Anzahl und Ausstattung der Objekte entspricht nicht den anerkannten Regeln der Technik und weist trinkwasserhygienische Mängel auf.

Des weiteren verfügt die Schule über keine behindertengerechte WC-Anlage. Von Seiten des Nutzers werden die fehlenden Lagerflächen und der fehlende Sanitätsraum bemängelt.

Beschreibung der Maßnahme

Die vorhandenen Sanitärbereiche werden neu aufgeteilt und die WC-Bereiche werden verkleinert. Die frei werdenden Flächen werden als Behinderten-WC sowie als zusätzlicher Lagerraum und als Sanitätsraum ausgebaut. Die beiden Lehrer Sanitärbereiche werden ebenfalls komplett saniert.

Die Gesamtzahl der Sanitär Einrichtungsgegenstände wird auf die aktuellen Richtwerte des Arbeitskreises kommunaler Verwaltungen reduziert. Die neuen Sanitärobjekte sind gemäß AMEV für eine gesamte Schülerzahl von max. 500 Schüler ausgelegt.

Die Sanitärobjekte werden mit automatischen Armaturen ausgestattet, um einen bedarfsge rechten Wasserverbrauch zu gewährleisten, aber auch um die Stagnation von Trinkwasser bei Nichtbenutzung zu vermeiden.

Bauablauf der Maßnahme

Eine Ausführung der Arbeiten ist vom 02.08.2010 bis 31.12.2010 geplant. Ein detaillierter Projektablaufplan liegt als Anlage bei.

Abbruch der alten WC-Anlagen, Sanitärarbeiten Rohmontage, Elektro, Trockenbau, Fliesen, Maler, Schreiner,

Kosten

Gemäß beiliegender Kostenberechnung werden für die Sanierungs- bzw. Erneuerungsarbeiten 108.074.-€ veranschlagt.

Anlagen

Kostenberechnungen

Zeichnungen

Erstellt am 03.05.2010

Von 242-2 Sahn

Adalbert-Stifter-Schule

WC-Sanierung

Technische Anlagen – Starkstromanlagen (440)

A. Allgemein

Bei der vorliegenden Umbaumaßnahme handelt es sich um WC-Anlagen der Adalbert-Stifter-Grundschule Erlangen.

Die WC-Anlagen werden komplett saniert. Die vorhandene Installation wird komplett demonstert und entsorgt. Der Umbau erfolgt von 02.08.2010 bis 31.12.2010 in 2 Abschnitten. Nachfolgend sind die Neuinstallationen beschrieben. Die Kosten liegen ebenfalls bei.

B. 440 Starkstromanlagen

Die Installation der elektrischen Starkstromanlage erfolgt nach Abstimmung mit dem GME und den Nutzern. Die Ausführung erfolgt nach VDE 0100 und deren Querverweisen.

443 Niederspannungsschaltanlagen

Die Niederspannungshauptverteilung entspricht aufgrund ihres Alters nicht mehr den neuesten Anforderungen, außerdem bietet sie für die beiden zusätzlich nötigen Anschlüsse der WC-Trakte keine weitere Anschlussmöglichkeit. Aus diesen Gründen wird die Niederspannungshauptverteilung im Zuge der WC-Sanierung ausgetauscht.

444 Niederspannungsinstallationsanlagen

444.1 Unterverteiler

Pro WC-Trakt wird 1 neuer Verteiler im EG installiert, der die darüberliegenden Räume mitversorgt. Alle Stromkreise sind über einen FI-Schutzschalter abgesichert. Für Licht und Steckdosen werden getrennte Stromkreise verlegt. Lichtstromkreise werden mit 10 A Sicherungsautomaten abgesichert, für Steckdosen werden 16 A Sicherungsautomaten eingebaut. Geräte werden entsprechend ihrer Leistung abgesichert.

444.2 Kabel und Leitungen

Die Verkabelung erfolgt unter Putz mit NYM-Leitungen. Die Verkabelung der Leuchten erfolgt ebenfalls mit NYM-Leitungen im Deckenhohlraum.

444.3 Verlegesysteme

Die Installation im begehbaren Versorgungsschacht im Kellergeschoss erfolgt mittels Kabelrinnen und Kabelkanälen.

444.4 Installationsmaterial

Das Verbindungsmaterial wie Kästen, Schalterdosen und Abzweigdosen wird entsprechend den Erfordernissen ausgelegt. Schalter und Steckdosen werden entsprechend der Raumnutzung installiert.

444.5 Demontagearbeiten

Die Demontagen und die Entsorgung haben entsprechend den gültigen Normen und Richtlinien zu erfolgen. Alle Materialien, die entsorgt werden, müssen mit Gewicht und Entsorgungsort nachgewiesen werden. Problemabfälle, wie Leuchtstofflampen, Elektronikschrott etc., sind gesondert zu entsorgen und der vorher beschriebene Nachweis ist zu erbringen. Es werden grundsätzlich alle nicht mehr benötigten Leitungen demontiert.

444.8 Durchbrüche und Kernbohrungen

Die Kosten für die notwendigen Durchbrüche und Kernbohrungen sind hier berücksichtigt. Ob diese gebohrt bzw. gestemmt werden, wird mit dem Statiker abgestimmt.

444.9 Brandschutz

Die Durchbrüche in Decken bzw. bei Querungen von Fluren und Brandabschnitten werden in der selben Feuerwiderstandsklasse erstellt, in der sie erstellt bzw. festgelegt wurden. Die Brandschutzdurchführungen werden nach DIN 4102 eingebaut

445 Beleuchtungsanlagen

445.1 Beleuchtung allgemein

Die Planung der kompletten Beleuchtungsanlage erfolgt nach EN 12464-1. Nachdem nur Leuchten mit T5-Leuchtmittel und Kompaktleuchtstofflampen mit EVG verwendet werden, ist auch die EnEV eingehalten. Durch zusätzliche Steuerungen wird erreicht, dass Energie durch nicht Ausschalten von Beleuchtung eingespart wird. In den WCs wird die Beleuchtung über Präsenzmelder gesteuert. Der Vorraum erhält einen separaten Präsenzmelder.

Erläuterungsbericht Adalbert-Stifter Schule WC Sanierung:

Zusätzlich zu der WC Sanierung wird noch ein HV Büro im Eingangsbereich geschaffen.

Dies erhöht die Qualität des Arbeitsplatzes des HV. Der wichtigere Grund ist aber die zentrale Lage, damit hat der HV von seinem Büro aus Einblick in die Türen vom Parkplatz aus und auch Einblick auf den Pausenhof mit Haupteingang.

Rohbau: Abbruch von Wänden und Erstellung neuer Innenwände
Abbruch des Fußbodenaufbaues und der Wandfliesen
Vergrößerung einiger Fensteröffnungen

Estrich: Einbau eines Zementestrichs in Gefälle

Trockenbau: Abbruch v. abgehängten Decken und wieder Montage von Neuen Decken
Montage einer F 90 Wand für das Hausverwalterbüro
Montage v. Zwischenwänden

Schreiner: Erneuerung der Innentüren mit Zarge
Erneuerung der Fenster

Trennwände: Montage von neuen Trennwandanlagen in den WC`s

Fliesen: Anbringen von Fliesenbelägen in verschiedenen Räumen

Maler + Putz: Ausbessern und Anarbeiten der Putzflächen
Wand- und Deckenanstrich

Erstellt am 03.05.2010

Von 242-1 Schleicher

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:
VI/242-1/KGI

Vorlagennummer:
242/046/2010

Siemens Med- Archiv, Gebbertstraße 1 in 91052 Erlangen, Beschluss nach DA-Bau 5.4 Vorplanung

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 24, Amt 20, Amt 42, Amt 63, Amt 61, Ref. IV/Stab

I. Antrag

Die vorliegende Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung zum geplanten Umbau der Gebbertstraße 1/EG Bauteil B zum Siemens Med-Archiv wird zugestimmt und der Entwurfsplanung zu Grunde gelegt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Umbau und Sanierung der Gebbertstraße 1/EG zum Siemens Med-Archiv

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Erstellung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung auf Grundlage der Vorentwurfsplanung

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung: Amt 24/GME

Projektleitung: SBL 242-1-1, Herr Klischat

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 2.156.140,-- € bei IPNr.: 252.402

Weitere Ressourcen: keine

Haushaltsmittel

☐
☒

werden nicht benötigt

sind vorhanden auf IvP-Nr. 252.402

Anlagen:

Erläuterungsbericht Vorentwurf

Erläuterungsbericht Heizung, Lüftung, Sanitär, Löschwasserversorgung

Erläuterungsbericht Gewerk Elektro

Kostenschätzung

Vorentwurfsplanung M 1:200
(Die Pläne werden in der Sitzung präsentiert)

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Stadt Erlangen
Gebbertstraße 1
Umbau EG Museumswinkel
für Siemens Med Archiv

Erläuterungsbericht
Vorentwurf

Ausgangslage

Im Museumswinkel, Gebbertstraße 1, in Erlangen, wird im Bereich Bauteil B1 und B2, für die Nutzung von Siemens Med Archiv, das Erdgeschoss zur Ausstellungs- und Archivfläche umgebaut. Die Flächen befinden sich im bauzeitlichen Zustand und werden ganzheitlich saniert.

Nürnberg, 20.05.10

ksr architekten
Humboldtstraße 137
90459 Nürnberg

Simone Krainz
Silke Roider

Tel.: 0911-28 53 207
Fax: 0911-28 53 208

s.krainz@ksr-architekten.de
s.roider@ksr-architekten.de

www.ksr-architekten.de

Bestand

Das Erdgeschoss des Museumswinkels, Bereich B1, steht derzeit leer, im Bereich B2 wird die Fläche gelegentlich für Ausstellungszwecke genutzt.

Das Tragwerk im Erdgeschoss (Gussstützen, Stahlträger) ist mit den jeweils dazugehörigen Deckenkonstruktionen nicht feuerbeständig.

Im Bereich B1 besteht die Deckenkonstruktion aus Holzbalken mit Fehlboden und Rohrputzdecke, im Bereich B2 aus Eisenträgern mit zwischengemauerten Kappen, auch „preußische Kappendecken“ genannt.

Bei einer früheren Sanierung wurde das Tragwerk mit verschiedenen Betonwänden und Windverbänden verstärkt.

Der Bodenbelag besteht aus Gehwegplatten, auf Mörtelbett verlegt. Eine Bodenplatte existiert nicht.

Im Bereich B1 und B2 bestehen die bauzeitlichen Fenster aus Stahlprofilen mit Einfachverglasungen, im Kopfbau befinden sich bauzeitliche Wagnerfenster aus Holz. Die Türen sind Holztüren, im Kopfbau mit Einfachverglasung.

Die Toilettenanlagen im Kopfbau sind in Ihrer Substanz verbraucht. Im Kellergeschoss weisen die Wände starke Feuchteschäden auf. Die Türen sind bauzeitlich und stellen nicht den erforderlichen Brandschutz dar.

Geplante Umbaumaßnahmen

Fenster

Die bestehenden Stahlfenster werden unter Einhaltung denkmalpflegerischer Belange saniert. Aus energetischen Gründen werden in 2. Ebene isolierverglaste Stahlfenster eingebaut. Die äußeren Wagnerfenster im Kopfbau werden ebenfalls in Absprache mit dem Amt für Denkmalpflege saniert, die inneren Fenster ersetzt. Die bestehenden Aluminium-Fenster im Bürobereich B2 werden, im Hinblick auf denkmalpflegerische Belange, durch historisch nachgebildete Holzfenster ersetzt. Zwischen die beiden Fensterebenen wird ein Sonnenschutz eingebaut. Die Fenster im Archivbereich werden verdunkelt, mit historischen Bildern, von außen sichtbar, beklebt und beleuchtet.

Toilettenanlagen

Die bestehenden WC-Anlagen werden zu Besuchertoiletten der Ausstellungsfläche umgebaut und saniert. Die nach dem Behinderten-Gleichstellungsgesetz geforderte Behinderten-Toilette soll im Kopfbau entstehen. Für den Bürobereich werden Mitarbeiter-Toiletten eingebaut. Alle WC-Anlagen werden nach den Vorgaben der Stadt Erlangen für WC-Anlagen der Verwaltung saniert oder errichtet.

Bodenbelag

Im Bereich B1 werden die bestehenden Gehwegplatten saniert und ausgerichtet. Die bestehende Elektrotrasse wird in den Flurbereich verlegt und mit entsprechenden Revisionsklappen ausgestattet. Für den Archivbereich (Rollregalanlage) reicht die bestehende Tragfähigkeit des vorhandenen Bodenaufbaus nicht aus. Hier wird eine neue Bodenplatte mit Industrieestrich (oberflächenfertig) eingebracht. Der Bürobereich wird mit Teppichbodenbelag ausgestattet.

Decken

Im Bereich B1 wird die Decke als raumabschließendes Bauteil feuerhemmend ertüchtigt und mit einer Akustikdecke abgehängt. Im Bereich B2 werden die Eisenträger feuerhemmend verkleidet. Die preußische Kappendecke bleibt sichtbar und wird verputzt und gestrichen.

Tragwerk

Das Tragwerk und die Tragkonstruktion Decke wird in beiden Bereichen durch eine Sprinklerung geschützt. Die Stützen und Träger bleiben in beiden Bereichen sichtbar und werden unter Einhaltung denkmalpflegerischer Belange gestrichen.

Wände

Im Bereich B1 werden die Außenwände mit Trockenputz verkleidet und gestrichen, im Bereich B2 werden die Außenwände neu verputzt und gestrichen.

Die Innenwände werden in Trockenbauweise erstellt. Im Bürobereich werden Oberlichter zur natürlichen Belichtung des Flures eingebaut.

Die im Bereich B2 aus Brandschutzgründen erforderliche Brandwand wird gemauert und verputzt. Im Bereich der Technikzentrale Bereich B2 wird die Wand in Trockenbauweise zur Brandwand ertüchtigt.

Im Kellergeschoss werden die bauzeitlichen Wände mit Feuchteschäden für den Einbau der notwendigen Technikzentralen saniert. Die Wände der Technikzentralen werden gemauert.

Alle Technikräume werden in F90-Bauweise errichtet bzw. abgetrennt.

Die südliche Außenwand wird unter Einhaltung denkmalpflegerischer Belange verputzt und farblich dem bestehenden Sichtmauerwerk angeglichen.

Türen

Im Kellergeschoss werden Türen nach den Anforderungen des Brandschutzkonzeptes eingebaut.

Die Außentüren werden unter Einhaltung denkmalpflegerischer Belange saniert.

Die Zimmertüren werden Holztüren mit Oberlichtern.

Windfang

Aus energetischen Gründen werden die bestehenden, bauzeitlichen Eingangstüren mit verglasten Windfangbereichen zur Ausstellungsfläche abgetrennt.

Rampen

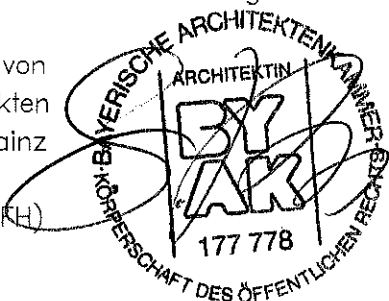
Die Zugänglichkeit der einzelnen Bereiche wird durch Rampen sichergestellt. Diese werden als Stahl-Glaskonstruktionen ausgebildet.

Technik

Siehe hierzu gesonderte Erläuterungsberichte Ingenieurbüro Stahl, Ingenieurbüro Höller.

Die geplante Bauzeit beträgt 12 Monate. Die Rückbaumaßnahmen werden ab Oktober 2010 begonnen.

Aufgestellt von
ksr architekten
Simone Krainz
Architektin
Dipl. Ing. (FH)



Erläuterungsbericht (Kurzfassung) zur Kostenschätzung ■ DIN 276

Bauvorhaben:

**Stadt Erlangen
Museumswinkel, B-Bau
Umbau EG für SIE MED**

Museumswinkel, B-Bau

Umbau EG für SIE MED

**HEIZUNG / LÜFTUNG / SANITÄR
LÖSCHWASSERVERSORGUNG**

Entwurfsverfasser

Oberasbach, den 19.05.2010

Erläuterungsbericht (Kurzfassung) zur Kostenschätzung ■ DIN 276

Bauvorhaben:

Stadt Erlangen
Museumswinkel, B-Bau
Umbau EG für SIE MED

400 Bauwerk - Technische Anlagen

KG 410 Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen

- Neuinstallation von Abwasserleitungen für die WC-Bereiche, Sammel-/ Einzelanschlussleitung mit Anschluss an die bestehenden Grundleitungen.
- Umbau und Anpassung der neuen Montage an die vorhandenen Falleitungsanschlussstellen aus den Geschossen 1.-3.OG.
- Aufbau der neuen TW-Verteilung zur Versorgung der sanitären Einrichtungsgegenstände. Einzelne WC-Bereiche erhalten einen eigenen Wasserzähler.
- Einbau einer Kleinhebepumpe im EG Technikraum.
- Einbau einer Sprinkleranlage für Gebäudeteil B1 + B2, einschl. Sprinklerbehälter.
- Anpassungsarbeiten zur Wasserversorgung zur Löschwassernutzung.

KG 420 Wärmeversorgungsanlagen

- Anschluss an die bestehende Fernwärmeversorgung, sowie Aufbau einer neuen Wärmeverteilung.
- Eingerichtet werden eine Hauptwärmeverteilung im UG, sowie eine Unterverteilung im EG Gebäudeteil B2 Technik.
- Umbau und Anpassung der neuen Montage an die vorhandenen Heizungsstränge der Geschosse 1.-3.OG. Die Anbindung erfolgt an den bestehenden Strangabsperrentilen.
- Die einzelnen Wärmeversorgungsabschnitte erhalten Wärmemengenzähler eingerichtet.

KG 430 Lufttechnische Anlagen

- Abluft für die WC-Bereiche, anwesenheits-/ zeitgesteuert.
- Ablüfter für die Sprinklerzentrale, feuchtegesteuert.
- Zu-/ Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung für die Archivräume im Bauteil B 2, einschl. Heizung für Lufterwärmung, jedoch ohne Kühlung der Luft.

Erläuterungsbericht (Kurzfassung) zur Kostenschätzung ■ DIN 276

Bauvorhaben:

Stadt Erlangen
Museumswinkel, B-Bau
Umbau EG für SIE MED

KG 490 Sonstige Maßnahmen für technische Anlagen

- Demontage und Entsorgung der veralteten, maroden sanitären Einrichtungen mit Zubehör.
- Demontage und Entsorgung der Heizkörper, einschl. Rohrleitungen, sowie alte Fernwärmeleitung.

KG 610 Ausstattung

- Ausstattungsgegenstände, Spiegel, Papierkörbe, Seifen- und Papierhandtuchspender.

aufgestellt: 19.05.2010

INGENIEURBÜRO STAHL GmbH

dipl.-ing. (fh) thomas stahl

-Berater Energietechnik / BYIK-

-Zertifizierter Passivhausplaner-

Projekt: Stadt Erlangen, Museumswinkel

Gewerk: Elektro

Kurzbeschreibung zur Kostenschätzung

1. Technische Beschreibung

1.1KG440 Starkstromanlagen

1.1.1 KG 443 Niederspannungsschaltanlagen

- NSHV anpassen/umbauen an neue Gegebenheiten gem. DIN VDE 0660
- Austausch der alten Sicherungslasttrennschalter
- UV anpassen/umbauen an neue Gegebenheiten gem. DIN VDE 0660
- Austausch der alten Sicherungen
- Einbau von Leistungsschalter für Einspeisung Notstromaggregat
- Umbau für Einspeisung Notstromaggregat
- Einbau Stromwandler und Zähler für Med.-Archiv
- Leitungsschutzautomaten mit vorgeschalteten FI-Schutzschaltern übernehmen die Absicherung der Endstromkreise. Sämtliche Kabel und Leitungen werden über Reihenklemmen geführt.
- Provisorien für Umverlegung der Steigleitungen

1.1.2 KG 442 Eigenstromversorgungsanlage

- Für Sprinkleranlage und Gaslöscheinrichtung ist eine Notstromversorgung erforderlich. Notstromaggregat in Kompaktbauweise wird im Außenbereich aufgestellt.

1.1.3 KG 444 Niederspannungsinstallationsanlagen

- Die Anbindung an die Niederspannungshauptverteilung erfolgt über das UG über den Hausanschlusskasten.
Kabelzuführung wird umverlegt von Decke in Bodenkanal. Kosten Bodenkanal in Architektenkosten enthalten.

- Verkabelung in Ausstellungsräume erfolgt über Fußbodenkanal und über Brüstungskanal. Brüstungskanal wird in Wand-GK-Verkleidungen eingebaut. Fußbodenkanal wird in Estrich eingebracht. Abtragen der Fliesen in Architektenkosten enthalten.
- Kosten Fußbodenkanal durch Fa. Siemens
- Verkabelung der Büroräume erfolgt über Fensterbankkanäle
- Verkabelung Beleuchtung Ausstellungsfläche erfolgt über eine Kabelrinne in der abgehängten Decke.
- Als Installationsmaterial kommt ein Flächenprogramm in unter Putz und in Aufputz zur Anwendung.
- Die bestehenden Elektroinstallationen werden rückgebaut bzw. demontiert und entsorgt.
- Versorgung der Fensterantriebe und Steuerung.
- Versorgung der Jalousien und Steuerung.
- Versorgung der Oberlichter und Steuerung.
- Steuerung Fenster, Jalousien, Oberlichter und Beleuchtung erfolgt über EIB-Bus.
- Demontage/Umverlegung der Kabelrinnen und Kabel im Keller, wegen Sanierung der Wände und Decken
- Bereinigung Elektroinstallation im Keller
- Bohrungen und Brandschotts

1.1.4 KG 445 Beleuchtungsanlagen

- Die Beleuchtung wird entsprechend der Norm DIN 67526-1 und DIN 18032-1 ausgelegt.
- Ausstellungsräume: Grundbeleuchtung: Lichtkanal,
- Stomschienen mit Strahler für die Exponate (Finanzierung durch Fa. Siemens)
- Archivräume: Tragschiene mit Freistrahlleuchten mit Wanne
- Büro's: abgependelte Rasterleuchten, mit direkten und indirekten Lichtanteil, bestückt mit T5-Leuchtmittel eingesetzt.
- Archiv: Tragschienen mit Wannenleuchten
- Bibliothek und Flur Archiv: abgependelt Messingleuchten (wird finanziert durch Fa. Siemens).
- WC's: quadratische Deckeneinbauleuchten
- Lichtsteuerung (wird finanziert durch Fa. Siemens).
- Notbeleuchtung nach Brandschutzkonzept

Alle Leuchten werden mit digitalen EVG's ausgestattet. Dadurch wird der Stromverbrauch in diesen Bereich um ca. 30% reduziert.

1.1.5 KG 446 Blitzschutzanlage

- Ergänzung der bestehenden Blitzschutzanlage

1.1.6 KG 452 Such- und Signalanlagen

- Türsprechanlage mit Türöffnertaster (ohne Video)

1.1.7 KG 456 Gefahrenmelde- und Alarmanlagen

- Erweiterung der bestehenden Brandmeldeanlage mit Rauchmeldern, Handmeldern und Warntongebnern nach Brandschutzkonzept
- Brandschutzgehäuse für bestehende BMZ
- Feuerwehreinsatzkarten
- Behindertenrufanlagen für Behinderten WC's

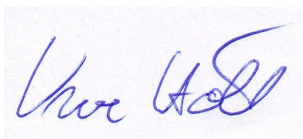
1.1.8 KG 457 Übertragungsnetze

- Übertragungsnetze werden für folgende Dienste vorgesehen:
 - Telefonie
 - BMA
 - Sprechanlage
- Bereinigung FM-Hauptverteiler im UG
- Brandschutztüren für FM-Verteiler in Treppenhaus

Nicht notwendig, gem. Angaben des Bauherren:

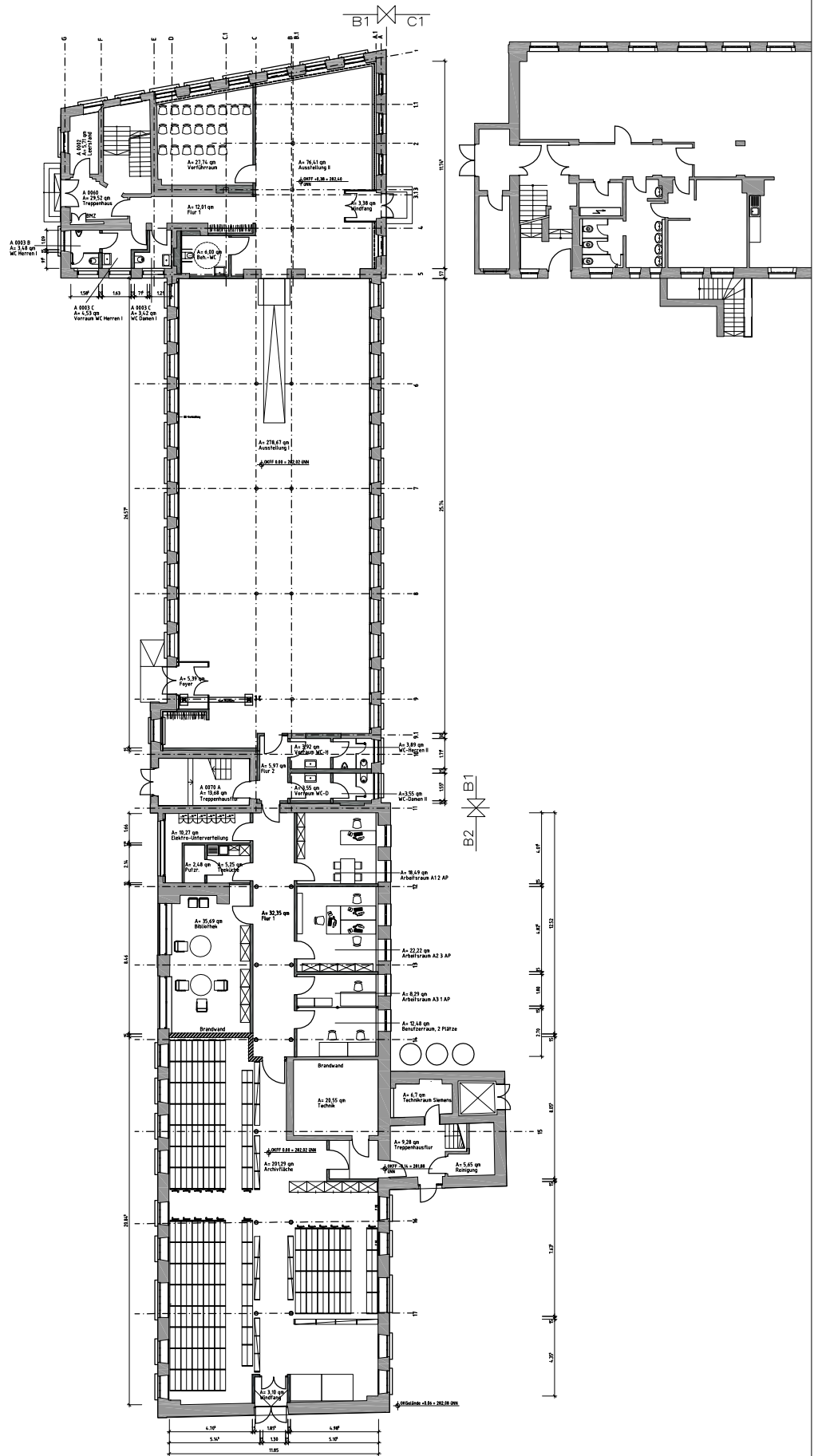
- Einbruchmeldeanlage
- Videoüberwachungsanlage
- Zutrittskontrolle
- Beschallungsanlage
- ELA-Anlage

aufgestellt, Nürnberg, 21.04.2010



Ing.-Büro Uwe Höller

1	2	3	4	5	6	7	8
Kosten- gruppe	Bezeichnung	Kostenrahmen	Kostenschätzung	Kostenberechnung	Kostenanschlag	Kostenfeststellung	+/- Mehrungen/ Minderungen
100	Grundstück						
200	Herrichten und Erschließen						
300	Bauwerk - Baukonstrukton		1.016.540,00				
400	Bauwerk - Technische Anlagen		782.800,00				
500	Außenanlagen		17.600,00				
600	Ausstattung und Kunstwerke		9.200,00				
700	Baunebenkosten		330.000,00				
	Gesamt		2.156.140,00 €				



24	BU	Klischat	SK
AMT	ABTL.	GEPR.	GEZ.

DATUM: 25.05.2010

MASSSTAB: o. M.

PL.NR.: AB1_051_1

Museumswinkel, Gebbertstraße 1
Umbau für Siemens Med Archiv

61/87
Vorentwurf, Grundriss EG



24	BU	Klischat	SK
AMT	ABTL.	GEPR.	GEZ.

62/87
Vorentwurf, Grundriss KG

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-2/RWA T.2313

Verantwortliche/r:
Herr Willi Rottmann

Vorlagennummer:
242/044/2010

Emmy-Noether-Gymnasium und Sporthalle - Erneuerung Regelung Hier: Beschluss nach DABau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkaus- schuss für den Entwässerungs- betrieb	15.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
14

I. Antrag

Der Bauausschuss / Werksausschuss für den Entwässerungsbetrieb beschließt:
Die Erneuerung der Heizung- und Lüftungsregelung einschl. Gebäudeleittechnik für das Emmy-Noether-Gymnasium und die Sporthalle soll ausgeführt werden. Der Beschluss erfolgt gemäß DA-Bau 5.5.3

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Regelungsanlage der Schule und der Sporthalle sind aus der jeweiligen Bauzeit. Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich. Da beide Objekte über eine Heizzentrale versorgt werden, ist es notwendig, die Erneuerung gleichzeitig zu planen und auszuführen. Energie- und Heizkosteneinsparungen sind dadurch erreichbar (Bei den derzeitigen Energiekosten kann von einer Einsparung von mind. ca. 20.000 € pro Jahr ausgegangen werden). Eine Aufschaltung der Regelungsanlage auf die zentrale Leittechnik im Gebäudemanagement ist vorgesehen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die aus der Bauzeit der Schule bzw. der Sporthalle stammende Regelungsanlage (z.T. 30 Jahre alt) muss erneuert werden weil verschiedene Funktionen nicht mehr regel- und kontrollierbar sind (Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich). Erneuert werden auch Schaltschränke und z.T. aktive Heizungskomponenten (Ventile u.ä.)

Umfang der Arbeiten: Geregelt werden –

- 1 Doppelkesselanlage mit Kesselfolgeschaltung
- 15 Heizkreise im Gymnasium
- 5 Heizkreise für Lüftung im Gymnasium
- 4 Heizkreise in der Sporthalle
- 4 Heizkreise für Lüftung in der Sporthalle
- 1 Heizkreis Warmwasserbereitung in der Sporthalle
- 7 Lüftungsanlagen im Gymnasium
- 9 Lüftungsanlagen in der Sporthalle

Abwasserhebewerk der Schule (hier wird das gesamte Schmutz- und Regenwasser des

Schulzentrums in den öffentlichen Kanal gepumpt)
Aufschaltung der Störmeldungen der Containeranlage

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)
Erneuerung der Heizungs- und Lüftungsregelung einschl. Schaltschränken und Feldgeräten.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 280.000	bei Sachkonto: Budget 24/BT 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk Budget 24/BT 521112
☐ sind nicht vorhanden

Die derzeit geschätzten Kosten belaufen sich auf:	
Regelung Gymnasium einschl. Aufschaltung auf GLT	142.780,97
Regelung Sporthalle einschl. Aufschaltung auf GLT	124.260,82
Erneuerung Regelung Hebewerk	12.149,90
 Gesamtkosten Brutto	 279.191,70

Eine detaillierte Kostenschätzung kann während der Sitzung eingesehen werden.

Anlagen:

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-1/RHK

Verantwortliche/r:
Herr Harald Rau

Vorlagennummer:
242/040/2010

Anbau einer Pausenhalle mit Ganztagesbetreuung an der Max-und-Justine-Elsner-Schule, Sandbergstrasse 1 - 5, Beschluss gemäß DA-Bau 5.4 (Vorentwurfsplanung)

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 20, Amt 40, Amt 63, Amt 24/GME

I. Antrag

Der Bauausschuss / Werkausschuss Entwässerungsbetrieb beschließt:

Der vorliegenden Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zum Anbau einer Pausenhalle mit Ganztagesbetreuung an der Max-und-Justine-Elsner-Schule wird gemäß DA-Bau 5.4 zugestimmt. Auf den Beschluss des Schulausschusses vom 12.02.2009 zur Einführung der Ganztagesbetreuung an der Max-und-Justine-Elsner-Schule wird inhaltlich verwiesen

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- o Schaffung eines neuen großzügigeren Eingangsbereiches mit Orientierung nach Süden.
- o Bereitstellung eines überdachten Pausenbereiches.
- o Schaffung der notwendigen Räumlichkeiten durch den bereits vollzogenen Beschluss vom 12.02.2009, dass die Schule eine Ganztageschule wird.
- o Flexible Nutzbarkeit der Pausenhalle mit dem Speiseraum durch Einsatz einer mobilen Trennwand.
- o Eine Erweiterung des Schulhofes ist im Bereich des momentan nicht genutzten Schulgartens möglich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bauliche, haustechnische und energetische Baumaßnahmen (siehe Erläuterungsbericht).

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch gewerkeweise Vergabe nach VOB/A.

Projektleitung: Amt 24/GME, 242-1 SG Bauunterhalt, Herr Rau

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 928.000,00 € bei IPNr.: 211C.420/400

Folgekosten 63.560,00 € bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen *

Zusammenstellung der Kosten					
	Summe 100 Grundstück				1.000,00 €
	Summe 200 Herrichten und Erschließen				2.100,00 €
	Summe 300 Bauwerk-Baukonstruktionen				697.569,19 €
	Summe 400 Bauwerk-Technische Anlagen				70.616,73 €
	Summe 500 Außenanlagen				17.727,20 €
	Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke				0,00 €
	Summe 700 Baunebenkosten				139.907,90 €
	Gesamtkosten einschl. Umsatzsteuer 19 %				928.921,02 €
	Zur Abrundung				
	Gesamtkosten einschl. Umsatzsteuer 19 %				928.000,00 €

Haushaltsmittel von 90.000,00 € für 2010 und 250.000,00 € für 2011 sind auf der IVPNr. 211C.420 eingestellt!

Haushaltsmittel von 50.000,00 € für 2010 sind durch den CSU Stadtratsantrag 317/09 auf der IVPNr. 211C.400 eingestellt!

Für die Restsumme von 538.000,00 € werden Mittel beantragt.

Einsatz sonstiger Ressourcen:

*Ein Zuwendungsantrag bei der Regierung von Mittelfranken wird bis zum 04.10.2010 eingereicht. Die Bezuschussung der Maßnahme im Rahmen des § 10 FAG wurde in Aussicht gestellt.

Anlagen: Erläuterungsbericht
Pläne

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

0.0.0. PLANUNG

0.1.0. Allgemeines

0.1.1. Veranlassung

Das Fehlen einer Pausenhalle wurde im Rahmen der Genehmigung zur Generalsanierung der Schule von Seite der Schulaufsicht bemängelt.

Mit dem Beschluss vom 12.02.2009 wurde die Schule zur Ganztageschule.

0.1.3. Entwurfsanordnung

Der Anbau ist an der Ostseite im Schulhofbereich geplant. Folgende Entwurfskriterien wurden dabei einbezogen:

- o Schaffung eines neuen großzügigeren Eingangsbereiches mit Orientierung nach Süden.
- o Bereitstellung eines überdachten Pausenbereiches.
- o Direkte Verbindung der neuen Räumlichkeiten mit dem bestehenden Schulgebäude.
- o Flexible Nutzbarkeit der Pausenhalle mit dem Speiseraum durch Einsatz einer mobilen Trennwand.
- o Eine Erweiterung des Schulhofes ist im Bereich des momentan nicht genutzten Schulgartens möglich.

Die Baumaßnahme erfolgt im laufenden Schulbetrieb

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen

1. I.BA April 2011 - 31.07.2011

- 1.1. Baubeginn April 2011.
- 1.2. Rohbauarbeiten des Ganztagesbereiches und der Pausenhalle. Der Ausgang zum Schulhof bleibt bestehen.

2. II.BA 01.08.2011 - September 2011

- 2.1. Rohbauarbeiten Eingangsbereich; Umverlegung des Haupteingangs an die Westseite

3. III. BA September 2011 –März 2012

- 3.1. Ausbauarbeiten im gesamten Anbau.
- 3.2. ein provisorischer Ausgang zum Schulhof bleibt bestehen.
- 3.3. Einbau der Küche
- 3.4. Fertigstellung der Aussenanlagen.

0.2.0. Erfüllung des Raumbedarfs

Schulgebäude

Die Hauptnutzfläche (HNF) der Max und Justine Elsner Schule beträgt 1.192 m².

Die Schule beherbergt derzeit im Durchschnitt ca. 200 SchülerInnen.

Der geplante Anbau ist mit einer Raumfläche von 307m² ausreichend.

0.3.0. Öffentlich-rechtliche Anforderungen

Das Grundstück befindet sich innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile. Ein qualifizierter Bebauungsplan ist nicht vorhanden. Die Beurteilung erfolgt gemäß § 34 BauGB.

Die Gebäude sind nicht in der Denkmalschutzliste der Stadt Erlangen eingetragen.

3.0.0. BAUWERK

3.1.0. Baukonstruktionen (Gliederung nach Gewerkeleiste SG 242)

1.0 Rohbau

Gründung:

Neubau: neue Einzel- und Streifenfundamente, neue Bodenplatten aus Stahlbeton nach stat. Erfordernissen

Tragende Außenwände:

Neubau: KS-Mauerwerk nach stat. Erfordernissen

Tragende Decken:

Bestand: Neue Stahlbetondecke im Eingangsbereich.

2.0 Zimmer- und Holzbauarbeiten

Neubau: Pfettendachkonstruktion über der Pausenhalle

4.0 Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten

Bestand: Bituminöse Dachabdichtung über dem Eingangsbereich

Neubau: Zinkblech oder Flachdachziegeldeckung über dem Anbau.

12.0 Klempnerarbeiten

Eingangsbereich: Lieferung und Montage der Attikaabdeckung.

Anbau: Lieferung und Montage der Dachrinnen, Fallrohre und Einblechungen.

13.0 Putzarbeiten

13.1. Innenputzarbeiten

Anbau und Eingangsbereich: Kalkgipsputz bzw. Kalk-Zementputz, geglättet und gefilzt

13.2. Außenputzarbeiten

20 cm WLG 035 Vollwärmeschutz nach ENEC mit Steinwolle A1 Bauteil 1.

14.0 Fliesen-/ Plattenarbeiten

Böden: Feinsteinzeug o. glw., rutschhemmend nach GUV

18.0 Estricharbeiten

Zementestrich auf Trittschall- bzw. Wärmedämmung und PE-Folie

Im erdberührten Bereich Abdichtung und zusätzliche Wärmedämmung nach EnEV

23.0 Metallbau- und Schlosserarbeiten

Anbau und Eingangsbereich Fenster und Türen (innen und aussen) Alu-Glaskonstruktion mit Dreifachverglasung. Außentüren mit Panikbeschlag.

25.0 Maler- und Lackierarbeiten

Innenwandflächen in abgetönten Farbtönen, als Latex- oder Dispersionsfarbanstrich

Anstrich auf Metall in mehrschichtiger Acrylharzlackbeschichtung

28.0 Schließanlage

nach Abstimmung mit Nutzer

29.0 Beschilderung

Außenbeschilderung, Raumschilder, Fluchtwegpläne

40.0 Trockenbau

GK-Akustikdecken . GK Verkleidung der Dachschrägen in der Pausenhalle.

3.2.0. INSTALLATIONEN

3.3.0. ZENTRALE BETRIEBSTECHNIK

Die Wärmeerzeugung ist vorhanden Die Heizzentrale befindet sich in der Grundschule im Kellergeschoss.

3.5.4. Besondere Betriebliche Einbauten

Einbau einer Küche nach Festlegung Schulverwaltungsamt, sowie der Anschaffung des dazugehörigen Mobiliars.

4.0.0. GERÄT

4.1.1. Schutzgerät

Die Eingänge werden mit Fußabstreifmatten ausgelegt

Handfeuerlöscher werden nach Lage und Stückzahl entsprechend den Angaben der örtlichen Feuerwehr eingesetzt

4.2. Elektroinstallation

Einbau einer Niederspannungsanlage

4.3.2. Wandbehänge

lose Vorhänge durch Schulverwaltungsamt

4.5.0. BELEUCHTUNG

Einbau neuer Leuchten

Außenbeleuchtung: Außenleuchten, Schutzart IP X4 am Gebäude

5.0.0. AUSSENANLAGEN

5.1.0. Einfriedungen

Sanierung der vorhandenen Eingangstoranlage

5.2.0. Geländebearbeitung u. -gestaltung

Im Zuge der Maßnahme nach Fertigstellung der Gebäudeumbaumaßnahmen Anpassungsarbeiten des Schulhofes.

5.3.0. Abwasser- und Versorgungsanlagen

5.3.1. Abwasser

Anschluss erfolgt an bestehende Kanäle auf dem Grundstück

5.3.2. Wasser

Anschluss erfolgt an bestehende Kaltwasserleitungen im Schulgeb.

5.5.0. Kunstwerke/ künstl. gestaltete Bauteile im Freien

nach gesonderter Beauftragung durch die Stadt Erlangen

5.7.0. Verkehrsanlagen

Stellplätze: siehe Punkt 1.2.0.0.

Wege: Projektierung durch Eigenbetrieb

Außenbeleuchtung: Außenleuchten, Schutzart IP X4 am Gebäude

5.8.0. Grünflächen:

Projektierung durch Eigenbetrieb:

- Neupflasterung in Teilen des Schulhofes und Ergänzung Pflasterbelag nach Tiefbaumaßnahmen

6.0.0. .ZUSÄTZLICHE MASSNAHMEN

6.2.0. Schlechtwetterbau

provisorische Gebäudeheizung während der Umbaumaßnahmen für die Heizperiode

6.2.6. Grundreinigung

Baufeinsteinigung

8.3.0. Bauzeit

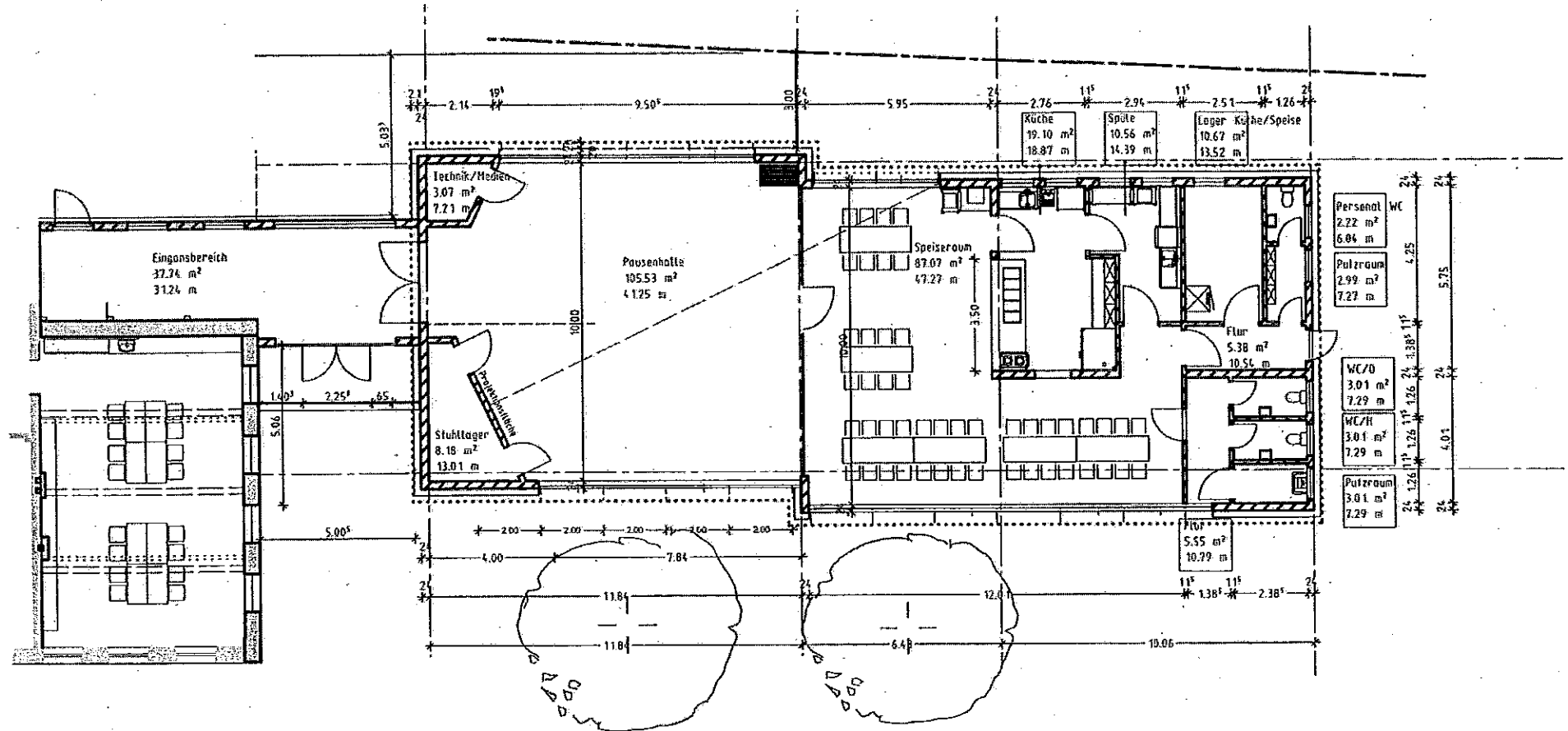
April 2011 – März 2012

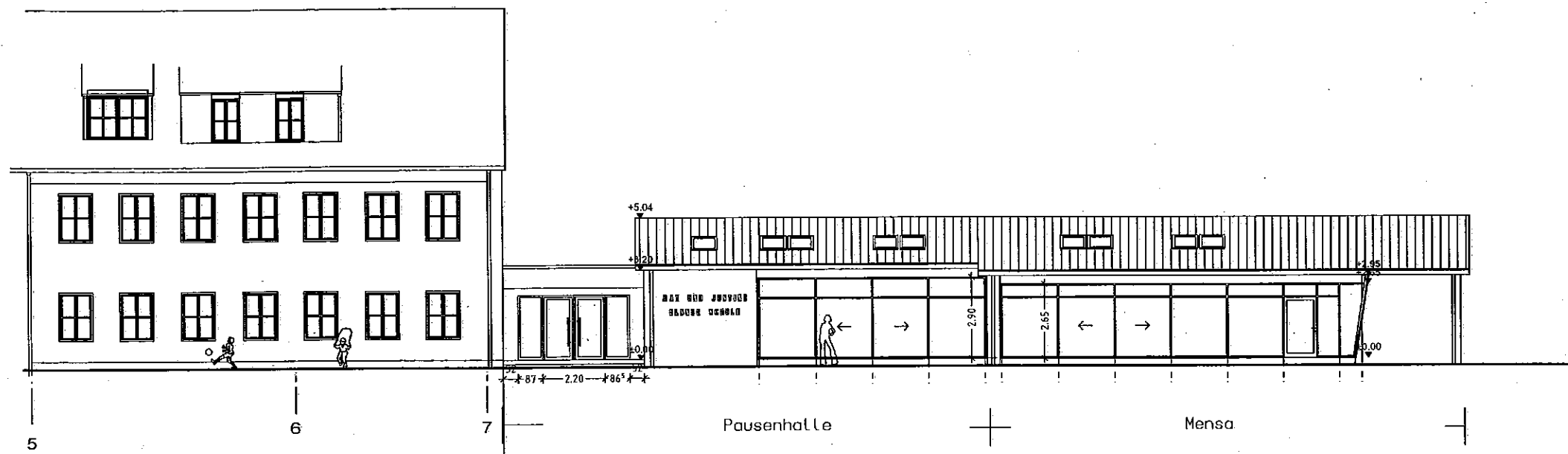
Bauzeit 12 Monate

aufgestellt:

Stadt Erlangen/ Amt für Gebäudemanagement

Sachgebiet Bauunterhalt





SUDANSICHT



GME

Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

72/87

Rau/Wer.

ANT

ARTL.

DEPR.

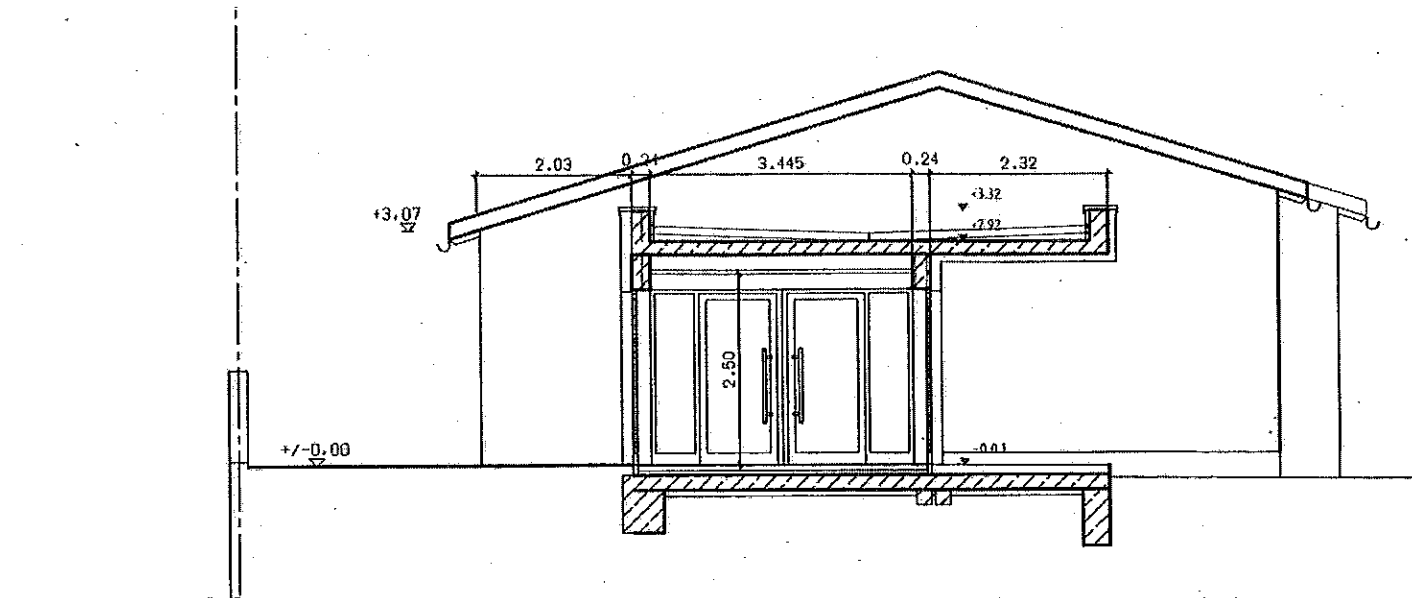
GEZ.

DATUM: 21.05.2010

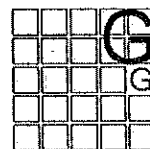
MASSTAB: 1:200

PL. NR:

Ansicht der Pausenhalle mit
Ganztagesbetreuung der
Max-und-Justine-Elsner-Schule



SCHNITT durch Eingangsbereich



GME

Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

73/87

ANT. ABTL. GEPR. BEZ. Rau Vor.

DATUM: 19.05.2010

MASSTAB: 1:100

PL. NR.:

Schnitt der Pausenhalle mit
Ganztagesbetreuung der
Max-und-Justine-Elsner-Schule

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
VI/243-1/WBE

Verantwortliche/r:
Herr Wein

Vorlagennummer:
243/002/2010

Mittelbereitstellung für IP Nr. 111.350 - Büroeinrichtung, Maschinen im Rahmen der Generalsanierung "Palais Stutterheim"

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkaus- schuss für den Entwässe- rungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Perso- nalausschuss	23.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 41, Zustimmung am 31.05.2010 erteilt

Amt 42; Zustimmung am 31.05.2010 erteilt

Die Zustimmung zu Mittelbereitstellung wird erteilt / nicht erteilt!

.....
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der Aufwendungen/Auszahlungen um

Einrichtung, Maschinen IP-Nr. 111.350	Kostenstelle [240090]	Produkt 1115 -Service-Einrichtung für Verwaltung	59.008,91 € für Sachkonto [
Die Deckung erfolgt durch Einsparung/Mehreinnahme			
Einrichtungsgegenstände (Bild. Kunst) Galerie IP-Nr. [281.351]	Kostenstelle [410090]	in Höhe von Produkt [2811 -Sonstige Kulturpflege	28.008,91 € bei Sachkonto [
Einrichtungsgegenstände (Bücherei) IP-Nr. [272.351]	Kostenstelle 420090	und in Höhe von Produkt [2721 - Büche- reien	31.000.-- € bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle [	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto [

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	82.000,-- €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	16.108,05 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	-, €

Summe der bereits vorhandenen Mittel	98.108,05 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	157.116,96€

Die Mittel werden benötigt ☐ auf Dauer
☒ einmalig von bis

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €

☐ Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis -, - €

☐ Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ausstattung des Kunstpalais und der Stadtbibliothek mit Büromobiliar im Verwaltungsbe-
reich.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Einkauf von Büromobiliar.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Beschaffung von Büromobiliar erfolgt mittels Rahmenvertrag durch den Zentraleinkauf
der Abteilung 243.

Die Finanzmittel sind der Höhe nach in den Investitionsbudgets der Ämter 41 und 42 vor-
handen. Sie sind zur Finanzierung der Beschaffung entsprechend der Budgetierungsregeln
auf die entsprechende Investitionsplannummer der Abteilung 243 (IP 111.350) zu transferie-
ren.

Anlagen:

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
VI/24/242-3/GUD-1694

Verantwortliche/r:
Frau Ulrike Graf

Vorlagennummer:
242/043/2010

Mittelbereitstellung für IvP-Nr. 217B.401A, Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkaus-	15.06.2010	öffentlich	Gutachten	
schuss für den Entwässe-				
rungsbetrieb				
Haupt-, Finanz- und Perso-	23.06.2010	öffentlich	Gutachten	
nalausschuss				
Stadtrat	24.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Die Zustimmung zu Mittelbereitstellung wird erteilt / nicht erteilt!

.....
Unterschrift Referat II

Stellungnahme Kämmerei: Die Kämmerei kann zwar die haushaltsrechtliche Zulässigkeit der Deckung prüfen, die Dringlichkeit und Unabweisbarkeit der MNB mangels bautechnischem Sachverstand jedoch nicht. Da die Maßnahmeerweiterung erhebliche zusätzliche Mittel in den Jahren 2011 und 2012 erfordert, werden vorgesehene Maßnahmen des Schulsanierungsprogramms zeitlich gestreckt werden müssen.

Nach Auskunft des Gebäudemanagements handelt es sich bei dem Deckungsvorschlag um „echte Einsparungen“ (keine Verschiebungen), somit kann der Mittelbereitstellung zugestimmt werden.

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der Aufwendungen/Auszahlungen um

IP-Nr. 217B.401A	Kostenstelle [921431	Produkt 2171	497.000,- € für Sachkonto [
Die Deckung erfolgt durch Einsparung/Mehreinnahme			
IP-Nr. [251A.403 Umbau Stadtarchiv	Kostenstelle [920651	in Höhe von Produkt [2512	300.000,- € bei Sachkonto [
IP-Nr. [252.402 Siemens Med. Archiv	Kostenstelle 920651	und in Höhe von Produkt [2523	197.000,- € bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle [	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto [

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung 0 €

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz) 1.973.000 €

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von 1.399.342 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in 0 €
Höhe von

Summe der bereits vorhandenen Mittel 3.372.342 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung) **3.869.324 €**

Die Mittel werden benötigt ☐ auf Dauer
☒ einmalig von bis 2010

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
☐ Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
☐ Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufrechterhaltung des laufenden Schulbetriebs sowie Bewerkstelligung einer uneingeschränkten Nutzbarkeit des CEG's.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf den Beschluss in der heutigen BWA-Sitzung zur Erweiterung des Sanierungsumfangs am CEG wird verwiesen. Nicht im Vorfeld ersichtliche Mängel am Bauwerksbestand im Bereich Tragsicherheit, Brandschutz sowie Denkmalschutzaufgaben machen zusätzliche bauliche Maßnahmen notwendig, die Mehrkosten verursachen. Für das laufende Haushaltsjahr 2010 wird ein Betrag in Höhe von 497.000,- € notwendig.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Anlagen:

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/661

Verantwortliche/r:
Andreas Pfeil

Vorlagennummer:
66/037/2010

Neubau einer stadtteilverbindenden Geh- und Radwegunterführung Bahnhof Bruck im Zuge ICE/S-Bahn-Trasse Nürnberg - Ebensfeld; hier: Bauwerksplanung und Kreuzungsvereinbarung

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

61, 23, 30, 31, EstW, DB AG, Staatliches Bauamt Nürnberg, Regierung von Mittelfranken

I. Antrag

Der Neubau einer Geh- und Radwegunterführung Bahnhof Bruck im Zuge der ICE-/S-Bahntrasse Nürnberg – Ebensfeld erfolgt entsprechend der vorgelegten Planung. Die Kreuzungsvereinbarung soll in der vorliegenden Form abgeschlossen werden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Fuß- und Radwegunterführung unter der Bahnlinie Nürnberg – Ebensfeld muss zur Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch die Schaffung einer stadtteilverbindenden Unterführung und zur Realisierung des 4-gleisigen Ausbaus der Bahnlinie Nürnberg – Ebensfeld für den ICE/S-Bahn Verkehr sowie zur Schaffung eines S-Bahnhaltes hergestellt werden.

2. Programm / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Unterführung wird entsprechend den zwischen der Stadt Erlangen und der DB AG abgestimmten Abmessungen neu hergestellt werden.

Der Neubau der Fuß- und Radwegunterführung und die Anpassung der anschließenden Straßenabschnitte erfolgt entsprechend den beiliegenden bzw. ausgehängten Planunterlagen.

- Draufsicht Unterführung und Rampenanlage M = 1:100
- Schnitt Unterführung und Rampenanlage M = 1:100
- Schnitte Rampe Westseite
- Lageplan Straßenanpassung Westseite und Verlegung Bachgraben M = 1:250
- Lageplan Wegeverlängerung zur Daimlerstraße Ostseite M = 1:200

Die Verwaltung wird noch im II. Quartal 2010 einen entsprechenden Zuwendungsantrag bei der Regierung von Mittelfranken einreichen. Für die Herstellung der Fahrradabstellanlage wird ein gesonderter Zuwendungsantrag erarbeitet.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kreuzungsvereinbarung in der vorliegenden Form abzuschließen. Redaktionelle Änderungen, die keinen Einfluss auf den grundsätzlichen Inhalt der Vereinbarung haben, können von der Verwaltung verhandelt und abgeschlossen werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionsaufwand Fuß- und Radwegunterführung

gem. Kreuzungsvereinbarung: ca. 3.252.712,- € (incl. Planungsleistung)

davon Anteil DB Netz AG: 1.204.564,- €

Anteil Stadt Erlangen: 2.048.148,- €

zzgl. Fahrradstellplätze: 75.000,- €

Anteil Stadt Erlangen m. Fahrradständer: 2.123.148,- €

davon Fördermittel Bay. GVFG/FAG: 1.100.000,- €

Ablösungsbetrag von DB: 265.550,- €

Baukostenzuschuss Investor BP 339 112.000,- €

Investitionskosten Stadt Erlangen: 645.598,- €

Sachkosten:

Personalkosten (brutto):

Folgekosten: jährliche Unterhaltskosten: ca. 25.000,- €

Haushaltsmittel

☐

werden nicht benötigt

☒

sind vorhanden auf IvP-Nr. 541.829 A

bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

☐

sind nicht vorhanden

Bei der abschließenden Bearbeitung der Kreuzungsvereinbarung ergaben sich wesentliche Änderungen bei der Ablösungsberechnung, sodass eine Reduzierung der bisherigen HH-Ansätze möglich ist. Bei den HH-Anmeldungen Anfang dieses Jahres müsste noch von einer Ablösungszahlung in Höhe von ca. 147.000,- € an die DB ausgegangen werden. Aufgrund der Nachverhandlungen kann nun eine Ablösungszahlung in Höhe von ca. 265.550,- € von der DB an die Stadt angesetzt werden.

Die aktuellen Haushaltsmittelansätze werden bei der Haushaltsaufstellung 2011 berücksichtigt.

Sachbericht:

Allgemeines:

Im Rahmen der Umsetzung der Ausbaustrecke Nürnberg Ebensfeld ICE/S-Bahnstrecke Nürnberg – Forchheim ist auch der Ausbau eines neuen S-Bahnhaltes am Bahnhof Bruck erforderlich. Gleichzeitig soll die im BP 339 enthaltene stadtteilverbindende Fuß- und Radwegunterführung hergestellt werden.

Kreuzungsvereinbarung, Kostenteilung und Förderung:

In den bisherigen Beschlüssen und Abstimmungen wurde festgestellt, dass sowohl die DB AG (Bahnsteigzugang) als auch die Stadt Erlangen ein Ausbauverlangen in die Neuplanung Fuß- und Radwegunterführung einbringen, so dass die Herstellungskosten gemäß Eisenbahnkreuzungsgesetz entsprechend den jeweiligen Ausbauabsichten geteilt werden. Hierzu wurden mit der DB AG umfangreiche Abstimmungsgespräche geführt. In dem hier vorliegenden Fall wurde in Abstimmung mit dem Eisenbahnbundesamt vereinbart, dass die DB Netz AG eine pauschale Kostenbeteiligung in Höhe der Aufwendungen leistet, den sie bei alleiniger Durchführung der Maßnahme hätte aufwenden müssen. Die Kreuzungsvereinbarung wurde zudem auch mit der Regierung von Mittelfranken abgestimmt.

Die Kreuzungsvereinbarung liegt dem Beschluss bei und soll in der vorliegenden Form abgeschlossen werden. Redaktionelle Änderungen, die den Sinn und Inhalt der Vereinbarung nicht betreffen, können von der Verwaltung ohne erneute Beschlussfassung verhandelt und abgeschlossen werden.

Die Herstellungskosten der neuen Geh- und Radwegunterführung belaufen sich gemäß Kostenschätzung der Kreuzungsvereinbarung auf ca. 3.252.712,- €. Die DB Netz AG beteiligt sich an den

Herstellungskosten mit einem pauschalen Betrag in Höhe von 1.204.564 €.

Die Baulast für die Unterführung wird geteilt, wobei die DB die Baulast für die Unterführung unterhalb der Gleisanlagen übernimmt. Die Baulast für die restlichen Teile der Geh- und Radwegunterführung verbleiben bei der Stadt. Abweichend von dieser grundsätzlichen Regelung übernimmt die Stadt die Beleuchtung, die Reinigung, den Winterdienst und die Verkehrssicherung für die gesamte Geh- und Radwegunterführung. Darüber hinaus übernimmt die Stadt Erlangen auch die Reinigung der aus gestalterischen Gründen mit Klinkermauerwerk ausgefachten Wandflächen der Unterführung, da die DB Netz AG ausschließlich die Reinigung der unverkleideten Wandflächen übernehmen würde. Gemäß Eisenbahnkreuzungsgesetz und den zugehörigen Ablöserichtlinien muss sich die DB Netz AG bzw. Stadt den Vorteil anrechnen lassen, den man durch die Aufteilung der Erhaltungs- und Unterhaltungslast erlangt. Die Summe der Ablösungsbeträge beläuft sich auf ca. 265.550,- € und wird der Stadt Erlangen von der DB Netz AG erstattet.

Bei den o.g. Kosten handelt es sich um vorläufige Zahlen, da entsprechend der Vereinbarung die tatsächlichen Kosten erst nach der Fertigstellung und endgültigen Abrechnung ermittelt werden.

Derzeit wird der Zuwendungsantrag für die o.g. Maßnahme erarbeitet und soll noch im II Quartal 2010 bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht werden. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird für den Neubau der Unterführung mit einer Bezuschussung von ca. 1.100.000,-€ gerechnet. Dieser Betrag ist jedoch abhängig von der festgesetzten Förderhöhe.

Planung, Umsetzung und Verkehrsführung:

Die vorliegende Planung wurde intensiv mit der DB Projektbau und dem Planungsamt der Stadt Erlangen und weiteren Beteiligten abgestimmt und entspricht den Festsetzungen des BP 339.

Die Unterführung hat eine Breite von 6,0 m und eine lichte Höhe von 3,0 m. Die Fahrbahn des Fuß- und Radweges wird mit Betonpflaster befestigt. Die Wände der Unterführung werden aufgrund des gestalterischen Bezugs auf die vorhandene denkmalgeschützte Bebauung (Bahnhof und ehem. Mitarbeiterwohnhäuser) mit Ziegelmauerwerk ausgefacht. Die Straße Am Brucker Bahnhof wird mit einer Brücke über die Fuß- und Radwegrampe geführt.

Es ist vorgesehen, die Rampenbereiche der Unterführung mit für die Bahnbereiche zugelassenen Leuchten auf Stahlrohrmasten, welche mit energieeffizienten Natriumdampfhochdrucklampen bestückt sind, zu beleuchten.

Die Unterführung wird mit geeigneten Wandleuchten in schlagfester Ausführung bestückt mit Leuchtstofflampen beleuchtet.

Neben der Herstellung einer Fuß- und Radwegunterführung nebst zugehörigen Rampen und Treppen sind div. Leitungsumlegungen und die Anpassung der anschließenden Wege erforderlich. Für die Herstellung der westlichen Rampe muss die vorhandene Verrohrung des Bachgrabens umgebaut und verlängert werden. Weiterhin werden die anschließenden Bereiche des Bachgrabens entsprechend der Auflagen der wasserrechtlichen Genehmigung renaturiert. Zur Herstellung der jeweiligen Rampen ist neben der Umlegung div. Versorgungsleitungen auch Grunderwerb erforderlich.

Das Oberflächenwasser der Rampen und Treppenanlage wird in Rinnen und Straßenabläufen gesammelt und über ein Pumpwerk der öffentlichen Kanalisation zugeführt.

Im Bereich der östlichen Wegeverbindung zwischen Rampe und Daimlerstraße werden ca. 100 Fahrradstellplätze mit hergestellt.

Im Frühjahr 2011 wird die DB Netz AG mit der Herstellung der Unterführung beginnen. Gleichzeitig mit der Unterführung wird die DB Netz AG auch die westliche Treppenanlage und die östliche Rampen- und Treppenanlage herstellen, um zum Beginn des S-Bahnbetriebes einen geeigneten Bahnsteigzugang zur Verfügung stellen zu können.

Die Stadt Erlangen übernimmt den Ausbau der westlichen Rampe und der Wegeverbindung zur Daimlerstraße, wobei die zeitliche Abfolge so durchgeführt werden soll, sodass eine zeitnahe Fertigstellung der Gesamtanlage gewährleistet ist.

Anlagen: Draufsicht Unterführung und Rampenanlage (Anlage 1)
 Schnitt Unterführung und Rampenanlage (Anlage 2)
 Übersichtslageplan (Anlage 3)

III. Abstimmung

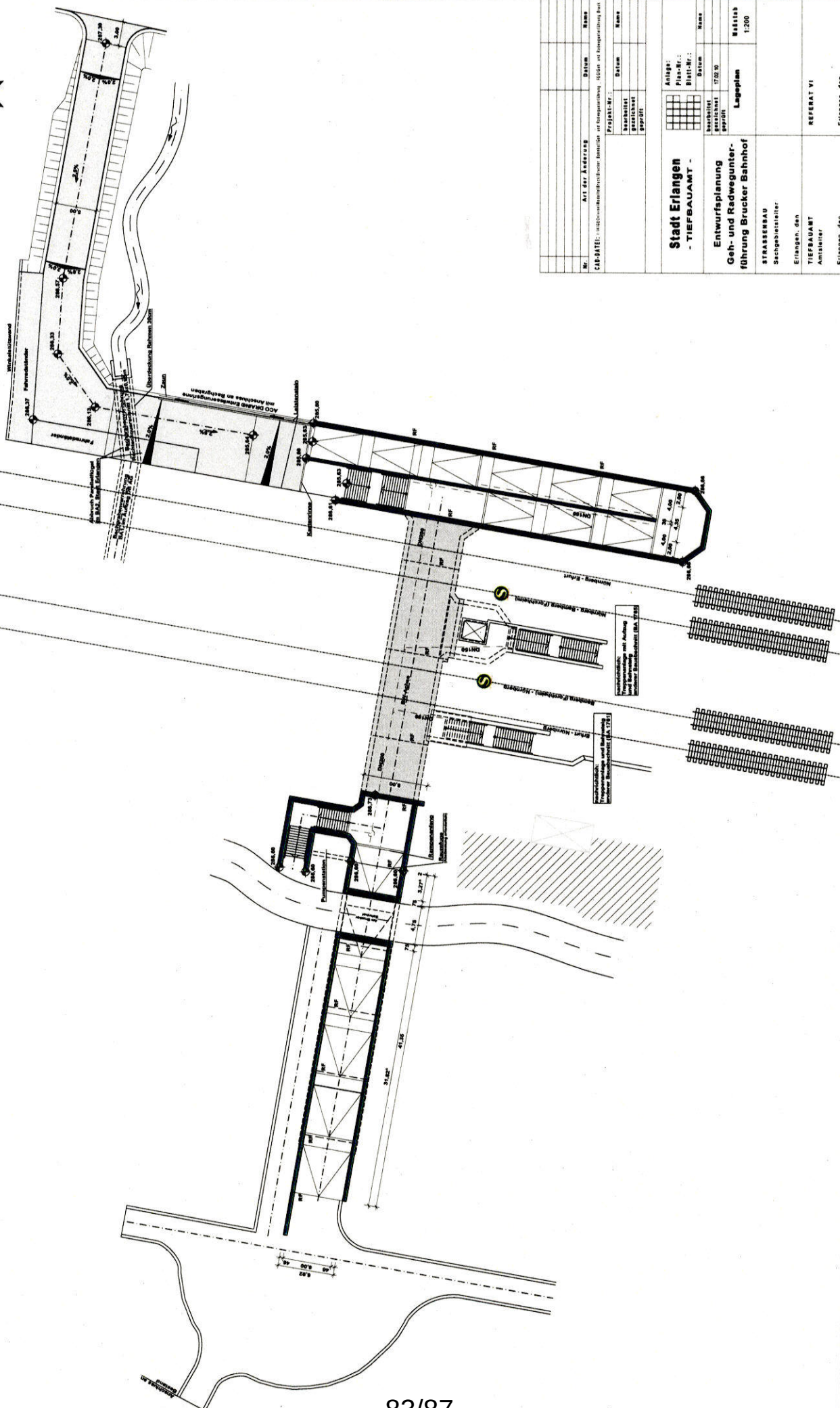
siehe Anlage

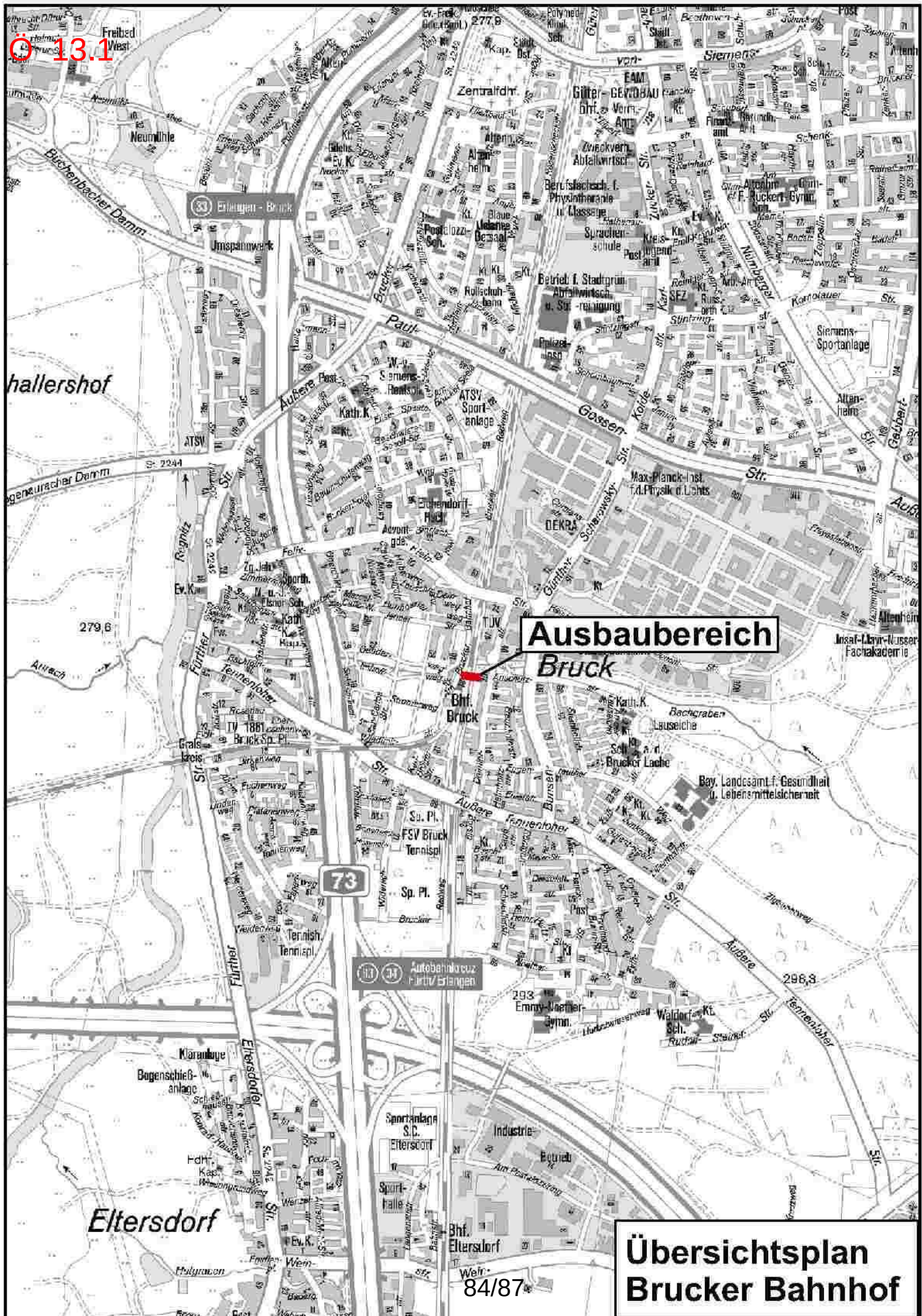
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang







Ausbaubereich

Bruck

Bhf. Bruck

73

Autobahnkreuz
Fürth/Bruck

Eltersdorf

**Übersichtsplan
Brucker Bahnhof**

Wehr
84/87

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/EBE/1/WRC

Verantwortliche/r:
Herr Rainer Wuttke

Vorlagennummer:
E-1/1/015/2010

Klärwerk - Ausbaukonzept 2008 - 2014 - Umrüstung Faulstufe / Revision Faulbehälter 1 - Zustimmung zum Vorentwurf gem. DA - Bau.

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkaus- schuss für den Entwässerungs- betrieb	15.06.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 31 und Wasserwirtschaftsamt Nürnberg

I. Antrag

Im Vollzug der DA Bau wird:

1. dem Vorentwurf für die Revision des Faulbehälter 1 zugestimmt, und
2. das Vorhaben mit der Entwurfsplanung fortgesetzt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Betrieb der Abwasseranlage nach den Bestimmungen der §§ 57 / 60 Wasserhaushaltsgesetz durch
- Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit der Anlagenteile Faulbehälter 1 / Nacheindicker und dauerhafte Prozessstabilität in der Behandlungskette Faulung >> Eindickung >> Entwässerung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Erneuerung der teilweise über 40 Jahre alten und verbrauchten Einrichtungen von Faulbehälter 1 und Nacheindicker.
- Bereitstellung eines einheitlichen technischen Standards zur Systemintegration von Altbestand (Faulbehälter 1 + Nacheindicker) und neuem Faulbehälter 2.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

3.1. Beschlusslage:

*19.06.2007: Grundsatzbeschluss Vorhaben *Umrüstung Faulstufe* beginnend mit *Neubau Faulbehälter 2*.

*23.06.2009: Fortsetzung des Vorhabens mit *Revision Bestand – Faulbehälter 1/ Nacheindicker*.

3.2. Stand des Vorhabens:

3.2.1 - Faulbehälter 2

Der zum Faulbehälter 1 bau – und systemgleiche Neubau wurde im Zeitraum 10 / 2008 – 06 / 2010 errichtet.

Inbetriebnahme mit Einfahrphase ab 09 / 2010.

3.2.2 – Revisionen Faulbehälter 1 / Nacheindicker

Umfang

Die Revision umfasst die Entleerung der Bauwerke zur Untersuchung der Innenseiten der Behälterschalen, die Erneuerung schadhafter Leitungsabschnitte im Innenbereich, die Modernisierung der technischen Einrichtungen für die Umwälzung und Durchmischung der Behälterinhalte von 5.000 m³ bzw. 2.500 m³ einschl. der dazugehörigen Rohbauarbeiten.

Aufgrund des Faulvorganges unter Luftabschluss wird erwartet, dass das vorgespannte Tragwerk des *Faulbehälter 1* keine Schäden aufweist, die eine Beeinträchtigung der Standfestigkeit zur Folge haben können.

Diesbezügliche Kostenannahmen wurden deshalb nicht getroffen.

Vorgehensweise / Ablauf / Zeitplan

Die verfahrenstechnischen Abhängigkeiten in der Behandlungskette *Faulung* >> *Eindickung* >> *Entwässerung* erfordern bei der Durchführung des Vorhabens die Reihenfolge:

- Inbetriebnahme / Einfahrphase *Faulbehälter 2* – vorgesehen von 09 / 2010 – 12 / 2010;
- Revision / Inbetriebnahme *Faulbehälter 1* – vorgesehen ab 12 / 2010 – 06 / 2012;
- Revision *Nacheindicker* – nach Wiederinbetriebnahme *Faulbehälter 1* ab 07 / 2012.

Mit der Revision des Nacheindicker wird das Vorhaben „*Umrüstung Faulstufe*“ in 2013 abgeschlossen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kostenentwicklung:

	Revisionen Gesamt	Anteil Faulbehälter 1	Anteil Nacheindicker
Kostenanteile In brutto Mio. €	2,350	1,800	0,550
Kostensicherheit	Kostenannahme Stand 06 / 2009. (<u>ohne</u> Planunterlagen und <u>ohne</u> Massenermittlung).	Kostenschätzung Stand 06 / 2010 (Vorentwurf <u>mit</u> Plan- zeichnungen und grober Massenermittlung)	(vorläufiges Restbudget aus Kostenannahme)
Beschlusslage	Projektauftrag durch Bau – und Werkaus- schuss am 23.06.2009	zur Genehmigung nach DA – Bau beantragt	Fortsetzung nach Ab- schluss Revision Faul- behälter 1 in 2012

Haushaltsmittel sind im Budget vorhanden!

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 7.1 Anfrage von Frau StRin Lanig zum Bedarf der GW/RW-Verbindung von der Mitteilung zur Kenntnis 66/036/2010	4
Anlage Anfrage Frau StRin Lanig 66/036/2010	5
TOP Ö 7.2 Abschlussbericht zum Projekt "Gemeinsamer Betrieb von EBE und EB77"	
Mitteilung zur Kenntnis 112/011/2010	6
Anlage_Abschlussbericht EBE - EB77 112/011/2010	7
TOP Ö 8.1 - Jahresabschluss 2009 -	
Beschlussvorlage E-V/1/005/2010	9
Sachbericht Jahresabschluss E-V/1/005/2010	11
TOP Ö 9.1 Umnutzung eines bestehenden Ladens zu einem Fachgeschäft für Ehehygie	
Beschlussvorlage 63/071/2010	12
Lageplan 63/071/2010	14
TOP Ö 9.2 Errichtung von 5 Werbeanlagen in Form von leuchtenden aufgesetzten Ei	
Beschlussvorlage 63/073/2010	15
Lageplan 63/073/2010	17
TOP Ö 10.1 Bau eines Gebäudes mit sechs Wohnungen, Garagen, Carport und Geräte	
Beschluss Stand: 15.06.2010 63/070/2010	18
Lageplan 63/070/2010	20
TOP Ö 11.1 Neubau eines Doppelhauses	
Beschlussvorlage 63/072/2010	21
Lageplan 63/072/2010	23
TOP Ö 12.1 Schulsanierungsprogramm - Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Entw	
Beschlussvorlage 242/038/2010	24
Zusammenstellung der Mehrkosten mit ergänzenden Erläuterungen 242/038	30
TOP Ö 12.2 Umbau und Sanierung der WC- Anlagen in der Gebbertstraße 1, Bauteil	
Beschlussvorlage 242/045/2010	37
MuWi_erläuterungsbericht_wc-anlagen 242/045/2010	39
10.30.01_MuWi_Grundrisse_WC_Anlagen_250510_100_neu 242/045/2010	41
MuWi_kostenschätzung_WC Anlagen_210510_Übersicht 242/045/2010	42
TOP Ö 12.3 WC-Sanierung Adalbert-Stifter-Schule	
Beschlussvorlage 242/036/2010	43
Erläuterungsbericht ASS WC-Sanierung 242/036/2010	45
Erläuterungsbericht Elektro 242/036/2010	46
Erläuterungsbericht Ausbau ASS HV-Büro 242/036/2010	48
TOP Ö 12.4 Siemens Med- Archiv, Gebbertstraße 1 in 91052 Erlangen, Beschluss na	
Beschlussvorlage 242/046/2010	49
Umbau Museumswinkel_Erläuterungsbericht_Arch20.05.2010 242/046/2010	51
Erläuterungsbericht zur KS HLS 19-05-2010 242/046/2010	54
265_MUWI_Beschreibung Elektro 242/046/2010	57
Anlage_Kosten_DA_Bau_5_4 242/046/2010	60
DaBau_Vorentwurf-09 30 01_Museumswinkel_EG_250510_neu 242/046/2010	61
DaBau_Vorentwurf-09 30 01_Museumswinkel_KG_250510_neu 242/046/2010	62
TOP Ö 12.5 Emmy-Noether-Gymnasium und Sporthalle - Erneuerung Regelung	
Beschlussvorlage 242/044/2010	63
TOP Ö 12.6 Anbau einer Pausenhalle mit Ganztagesbetreuung an der Max-und-Justin	

Beschlussvorlage 242/040/2010	65
Erläuterungsbericht DaBau_ 242/040/2010	67
Grundriss,Ansicht, Schnitt 242/040/2010	71
TOP Ö 12.7 Mittelbereitstellung für IP Nr. 111.350 - Büroeinrichtung, Maschinen	
Vorlage Mittelbereitstellung 243/002/2010	74
TOP Ö 12.8 Mittelbereitstellung für IvP-Nr. 217B.401A, Sanierung Christian-Erns	
Vorlage Mittelbereitstellung 242/043/2010	76
TOP Ö 13.1 Neubau einer stadtteilverbindenden Geh- und Radwegunterführung Bahnh	
Beschlussvorlage 66/037/2010	78
Anlage 1 Draufsicht Unterführung und Rampenanlage 66/037/2010	82
Anlage 2 Schnitt Unterführung und Rampenanlage 66/037/2010	83
Anlage 3 Übersichtsplan 66/037/2010	84
TOP Ö 14.1 Klärwerk - Ausbaukonzept 2008 - 2014 - Umrüstung Faulstufe / Revisio	
Beschlussvorlage E-1/1/015/2010	85
Inhaltsverzeichnis	88